

## **Anlage 5**

### **Modulhandbuch des Studiengangs**

#### **Logistik- Management** Bachelor

des Fachbereichs Wirtschaft

der Hochschule Darmstadt – University of Applied Sciences

zuletzt geändert am 04.04.2017

Änderungen gültig ab 01.10.2017

Zugrundeliegende BBPO vom 24.11.2015 (Amtliche Mitteilungen Jahr 2016) in der geänderten Fassung vom 03.07.2018 (Amtliche Mitteilungen Jahr 2018)

## Inhaltsverzeichnis

Modul 111	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	4
Modul 112	Organisation und Management	6
Modul 113	Externes Rechnungswesen	9
Modul 114	Einführung in das Recht	11
Modul 115	Grundlagen der Logistik	14
Modul 116	Wirtschaftsmathematik	17
Modul 121	Management von Logistikprojekten	20
Modul 122	Investition und Finanzierung	23
Modul 123	Internes Rechnungswesen	26
Modul 124	Angewandte Mikroökonomik	29
Modul 125	Wirtschaftsstatistik	32
Modul 126	Wirtschaftsinformatik I	35
Modul 131	Marketing	39
Modul 132	Planspiel und Arbeitsmethodik	41
Modul 133	Angewandte Makroökonomik	44
Modul 134	Controlling	47
Modul 135	Quantitative Methoden der Logistik	50
Modul 136	Wirtschaftsinformatik II	53
Modul 141	Wirtschaftsenglisch I	57
Modul 142	OR Praktikum (Wahlmodul I)	60
Modul 143	Personalmanagement	63

## Inhaltsverzeichnis

Modul 144	Distributions- und Entsorgungslogistik	66
Modul 145	Produktions- und Beschaffungslogistik	69
Modul 146	Projektmodul 1 (Planspiel- Seminar)	72
Modul 151	Wirtschaftsenglisch II	75
Modul 152	Materialflusstechnik und Planung (Wahlmodul II )	78
Modul 153	Logistiklabor	81
Modul 154	QM & Lean Management	84
Modul 155	Transport – Recht	87
Modul 156	Projektmodul 2 (SAP Seminar)	90
Modul 161	Praxismodul im Logistikbereich	93
Modul 162	Betriebswirtschaftliches Seminar	96
Modul 163	Bachelor-Thesis-Modul	99

Modul 111: Einführung in die BWL

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Einführung in die Betriebswirtschaftslehre
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 111
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Einführung in die Betriebswirtschaftslehre
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 1
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Almeling
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Dr. Wiese, Bopp, Puth
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegenstand und Methoden der Betriebswirtschaftslehre</li> <li>• Organisation und Unternehmensführung</li> <li>• Wertschöpfungsprozess</li> <li>• Investition und Finanzierung</li> <li>• Rechnungswesen</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <p>Kenntnisse:          Die Studierenden kennen den Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre, die Grundzusammenhänge und die Grundbegriffe. Für die einzelnen Funktionsbereiche der Betriebswirtschaftslehre entwickeln die Studierenden ein Grundverständnis und können grundlegende Aufgabenstellungen lösen.</p> <p>Fertigkeiten:          Die Studierenden können die Arbeitsmethodik und Analysetechniken der Betriebswirtschaftslehre auf einfache betriebswirtschaftliche Fragestellungen anwenden.</p> <p>Kompetenzen:          Die Schnittstellen zu wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Nachbardisziplinen werden erkannt und deren Bedeutung für die Betriebswirtschaftslehre verstanden.</p>

## Modul 111: Einführung in die BWL

<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü) ggf. unter Einbeziehung eines Planspiels</p> <p>Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)</p> <p>Präsenzzeiten: 64 Stunden</p> <p>Selbststudium: 86 Stunden</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) (Dauer: 60 bis 120 min) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls.</li> <li>• Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</li> </ul>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Public Management B.Sc.</p> <p>Logistik-Management B.Sc.</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Wöhe/Döring: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Vahlen          Bea/Dichtl/Schweitzer (Hrsg.): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Bd. 1: Grundfragen, Lucius &amp; Lucius          Schierenbeck/Wöhle: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, Oldenbourg          Schmalen/Pechtl: Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaft, Schäffer-Poeschel</p>

## Modul 112 Organisation und Management

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Organisation und Management
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 112
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflichtmodul
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Management und Organisation
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> 1
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Seibert
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Dr. Kopsch, Dr. Nettelbeck, Dr. Stork
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor, Basic level course
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe von Management und Organisation</li> <li>• Entscheidungsfindung und Entscheidungsmethoden</li> <li>• Konzepte und Methoden des strategischen, des normativen und des operativen Managements</li> <li>• Organisationsformen von Unternehmen</li> <li>• Organisationsgestaltung und Change Management</li> <li>• Geschäftsprozessmanagement und kontinuierliche Verbesserungsprozesse (KVP)</li> <li>• Neuere Organisations- und Managementkonzepte</li> </ul>
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>3</b>	<b>Ziele</b> Die Studierenden können ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen Überblick über Begriff, Aufgaben und Teilbereiche von Management und Organisation sowie deren grundlegender konzeptioneller Ansätze (situative und systemorientierte Ansätze) geben;</li> <li>• einen Überblick über Merkmale der unternehmerischen Entscheidungsfindung geben sowie einfache systematische Methoden der Entscheidungsfindung (insb. systematischer Problemlösungsprozess, Nutzwertanalyse, Unsicherheits-/Risikokalküle) erläutern und auf einfache Problemstellungen anwenden;</li> <li>• das Grundmodell sowie ausgewählte Methoden der operativen, strategischen und normativen Unternehmensführung erläutern und auf einfache Problemstellungen anwenden (z. B. Portfolio-Analyse, Produkt-Markt- und Wettbewerbsstrategien, Unternehmensleitbild, MbO);</li> </ul>

## Modul 112 Organisation und Management

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Formen der Aufbauorganisation von Unternehmen beschreiben und deren jeweilige Vor- und Nachteile erläutern (insb. funktionale und divisionale Organisation, Matrixorganisation, Konzernorganisation);</li> <li>• Vorgehensweise und Methoden zur Analyse und Darstellung aufbau- und ablauforganisatorischer Sachverhalte erläutern sowie einen Überblick über einfache Konzepte der Organisationsveränderung (Change Management) geben;</li> <li>• ausgewählte Konzepte und Methoden zur Prozessverbesserung erläutern (insb. Business Process Reengineering, Kaizen/KVP, PDCA-Zyklus und PDCA-Werkzeuge) und auf einfache Problemstellungen anwenden;</li> <li>• neuere Konzepte zur Organisation und Führung von Unternehmen beschreiben und deren jeweilige Vor- und Nachteile erläutern (z.B. virtuelle und Netzwerkorganisation, Wissensmanagement, Managementkonzepte für Industrie 4.0);</li> <li>• aktuelle Ereignisse und Entwicklungen in Wirtschaft und Unternehmen mit den Wissensinhalten verknüpfen.</li> </ul>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Seminaristische Vorlesung mit Hörsaalübungen und kleinen Fallstudien, Selbststudium Unterstützt durch Beamer-Präsentationen, Vorlesungsskript und elektronische Lernplattform</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch E-Klausur). Bezüglich der Prüfungsdauer gilt § 12 ABPO.</li> <li>• Andere Prüfungsformen (z.B. Hausarbeiten, Präsentationen), die in der Regel die schriftliche Klausurprüfung ergänzen, sind als Prüfungsleistung möglich.</li> <li>• Prüfungsvorleistungen (z.B. Laborversuche, Bearbeitung von Übungs- oder Entwicklungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind ebenfalls möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen.</li> <li>• Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</li> <li>• Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.</li> </ul>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.</p>

## Modul 112 Organisation und Management

<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Kernmodul aller betriebswirtschaftlichen Bachelor-Studiengänge der Hochschule Darmstadt. Voraussetzung für BWL-Master- und MBA-Studium.</p> <p>Das Modul ist Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang. Das Modul ergänzt und vertieft das Modul Grundlagen BWL hinsichtlich für das Management besonders relevanter Methoden der Organisation und der Unternehmensführung. Es bereitet auf Anforderungen im weiteren Studienverlauf vor, insbesondere in den Modulen Marketing, Personalmanagement, Controlling sowie den Wahlpflichtangeboten und dem Studien- und Praxisprojekt.</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schreyögg, G., Koch, J.: Grundlagen des Managements: Basiswissen für Studium und Praxis; Gabler.</li> <li>▪ Robbins, S. P. et. al.: Management: Grundlagen der Unternehmensführung; Pearson.</li> <li>▪ Thommen, J., Achleitner, A.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht; Gabler (Kapitel Management und Kapitel Organisation).</li> <li>▪ Dillerup, R., Stoi, R.: Unternehmensführung: Management &amp; Leadership; Valen.</li> <li>▪ Hungenberg, H., Wulf, T.: Grundlagen der Unternehmensführung; Springer.</li> <li>▪ Breisig, T.: Betriebliche Organisation: Organisatorische Grundlagen und Managementkonzepte, nwb.</li> <li>▪ Klimmer, M.: Unternehmensorganisation: Eine kompakte und praxisnahe Einführung. NWB.</li> <li>▪ Vahs, D.: Organisation: Einführung in die Organisationstheorie und -praxis; Schäffer Poeschel.</li> <li>▪ Macharzina, K., Wolf, J.: Unternehmensführung – Das internationale Managementwissen: Konzepte – Methoden – Praxis, Springer Gabler.</li> </ul> <p>Weitere und alternative Literaturempfehlungen in der Lehrveranstaltung.</p>



## Modul 113 Externes Rechnungswesen

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Externes Rechnungswesen
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 113
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflichtmodul
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Externes Rechnungswesen
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 1
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Hartmann
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Dr. Almeling, Dr. Fresl, Dr. Wiese
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgaben und Adressaten des externen Rechnungswesens</li> <li>• Bilanztheoretische Grundlagen</li> <li>• Begriffe des Rechnungswesens</li> <li>• Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung</li> <li>• Bestandteile des Jahresabschlusses</li> <li>• Technik der doppelten Buchführung auf Bestands- und Erfolgskonten incl. Abschlussbuchungen</li> <li>• Funktionsweise des Umsatzsteuersystems, Beurteilung und Verbuchung der Sachverhalte</li> <li>• Funktionsweise des Sozialversicherungssystems und des Lohnsteuerabzugs, Verbuchung des Personalaufwandes</li> <li>• Ansatz- und Bewertungsvorschriften im Bereich des Anlage- und Umlaufvermögens</li> <li>• Bildung von Rückstellungen</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> Kenntnisse: Die Studierenden haben die Systematik der doppelten Buchführung verstanden. Sie kennen darüber hinaus die buchführungsrelevanten gesetzlichen Rahmenbedingungen im Bereich der Umsatz-, Lohnsteuer und Sozialversicherung, denen Unternehmen unterworfen sind.  Fertigkeiten:

## Modul 113 Externes Rechnungswesen

	<p>Die Studierenden sind in der Lage, Sachverhalte, die sich in der Realität abspielen, in einem Buchführungssystem abzubilden. Dazu können sie üblicherweise vorkommende Geschäftsvorfälle und die damit verbundenen rechtlichen Rahmenbedingungen einschätzen. Sie sind in der Lage, Ansatz- und Bewertungsvorschriften anzuwenden und Rückstellungssachverhalte zu erkennen. Darüber hinaus können sie einen Jahresabschluss mit Bilanz und Erfolgsrechnung aufstellen.</p> <p>Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, die Bedeutung von Ansatz- und Bewertungsvorschriften für den Gläubigerschutz zu beurteilen. Die Studierenden können schließlich die in einem realen Unternehmen auftretenden Sachverhalte einschätzen, die Zusammenhänge des Buchungssystems zu erfassen und die dort üblichen Geschäftsvorfälle nach einer angemessenen Einarbeitungszeit selbständig zu verbuchen.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V) und Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsleistung in Form einer Klausur (Dauer: 90 - 120 min).</li> <li>• Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</li> </ul>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Das Modul umfasst ein Semester und wird einmal pro Semester (BWL BSc.) angeboten</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>[Dies kann vorerst frei gelassen werden.]</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Döring / Buchholz: Buchhaltung und Jahresabschluss, Erich Schmidt Verlag Eisele / Knobloch: Technik des betrieblichen Rechnungswesens, Vahlen Schmolke / Deitermann / Rückwart: Industrielles Rechnungswesen, Winklers Wüstemann: Buchführung case by case, Verlag Recht und Wirtschaft Zschenderlein: Buchführung 1, Kiehl</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Einführung in das Recht
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 114
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Einführung in das Recht
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 1
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Hahn, Dr. Schulz
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b>
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<p><b>Inhalt</b></p> <p>Grundlagen und Systematik des Rechts</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktionen des Rechts, Abgrenzung des Rechts von Sitte, Moral und Ethik</li> <li>• Zweiteilung des Rechts in öffentliches Recht und Zivilrecht (Privatrecht)</li> <li>• Rechtsquellenlehre (Herkunft des Rechts)</li> <li>• Einteilungen des Rechts (objektives und subjektives Recht/formelles und materielles</li> <li>• Recht/zwingendes und nachgiebiges Recht)</li> <li>• Überblick über das Staats- und Staatsorganisationsrecht, einschließlich Grundrechte</li> <li>• Überblick über das Recht der Europäischen Union (EU)</li> </ul> <p>Einführung in das Wirtschaftsprivatrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über die Rechtsgebiete des Wirtschaftsprivatrechts</li> <li>• Aufbau und Systematik des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB)</li> <li>• Natürliche und juristische Personen</li> <li>• Rechtsobjekte</li> <li>• Rechtsgeschäft, Willenserklärung, Schuldverhältnis</li> <li>• Zustandekommen von Verträgen</li> <li>• Stellvertretungsrecht</li> <li>• Fristen und Termine</li> <li>• Verjährung</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertragsfreiheit (Privatautonomie) und Grenzen (Kontrahierungszwang)</li> <li>• Überblick über die vertraglichen Schuldverhältnisse, mit Vertiefungen im Kaufvertragsrecht</li> <li>• Überblick über die Leistungsstörungen (Verzug, Unmöglichkeit)</li> <li>• Sach- und Rechtsmängel im Kaufvertragsrecht</li> <li>• Überblick über das Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB)</li> <li>• Überblick über die Vertragstypen des BGB</li> <li>• Überblick über das Recht der unerlaubten Handlung (Deliktsrecht)</li> <li>• Überblick über die Produzenten- und Produktverantwortung</li> </ul> <p>Methodik der Rechtswissenschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Struktur des Rechtssatzes</li> <li>• Auslegung des Rechtssatzes</li> <li>• Subsumtion und Syllogismus</li> </ul>
<p><b>3</b></p>	<p><b>Ziele</b></p> <p>Kenntnisse: Die Studierenden erwerben Überblickskenntnisse über die Grundlagen der deutschen Rechtsordnung, über institutionelle Kernbereiche der Europäischen Union und Basiswissen sowie anwendungsbezogenes Vertiefungswissen zivilrechtlicher Kernbereiche der ersten drei Bücher des Bürgerlichen Gesetzbuchs. Die Studierenden können Schlüsselfakten über die Bundesrepublik Deutschland und die Europäische Union wiedergeben und kennen die diesbezüglichen Regelungsorte und -inhalte der grundlegenden Rechtsstrukturen. Im Bereich des Allgemeinen Teils, des Schuldrechts und des Sachenrechts des BGB erlangen die Studierenden vertieftes Wissen in die zivilrechtliche Basismaterie, kennen das einschlägige Normenmaterial und können gesetzgeberisch vorgenommene Interessenlösungen nachvollziehen.</p> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, sowohl die Entstehungs- als auch die Wirkungszusammenhänge des deutschen und des EU-Rechts zu durchschauen, kompetenzielle Grundfragen des deutschen und unionalen Rechts zu beantworten sowie den rechtlichen Hintergrund des Binnenmarkts mit den vier Grundfreiheiten, insbesondere der Warenverkehrsfreiheit, zu skizzieren. Im Bereich der wirtschaftsprivatrechtliche Kernmaterie des Zivilrechts beherrschen die Studierenden grundlegende Falllösungstechniken.</p> <p>Kompetenzen: In der Kombination von Überblicks- und Vertiefungswissen gepaart mit rechtswissenschaftlichem Methodenwissen erlangen Studierende Kompetenzen, die grundsätzliche Normgebundenheit wirtschaftlichen Handelns zu erkennen und prototypische wirtschaftsprivatrechtliche Konfliktfelder sowohl prognostisch zu erfassen als auch retrospektiv zu lösen.</p>
<p><b>4</b></p>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü) Eingesetzte Medien: z.B. Beamer, Visualizer, Whiteboard, elektronische Lernplattform</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden</p>

<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsleistung in Form einer Klausur (Dauer: 180 min) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls.</li> <li>• Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</li> </ul>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Für das Vertiefungsstudium und alle anderen Studiengänge mit rechtswissenschaftlichen (Teil-)Inhalten</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p><i>Kühl/Reichold/Ronellenfitsch</i>: Einführung in die Rechtswissenschaft (C.H. Beck Verlag)</p> <p><i>Detterbeck</i>: Öffentliches Recht (Franz Vahlen Verlag)</p> <p><i>Hakenberg</i>: Europarecht (Franz Vahlen Verlag)</p> <p><i>Ann/Hauck/Obergfell</i>: Wirtschaftsprivatrecht kompakt (Franz Vahlen Verlag)</p> <p><i>Lange</i>: Basiswissen Ziviles Wirtschaftsrecht (Franz Vahlen Verlag)</p> <p><i>Mehring</i>: Grundzüge des Wirtschaftsprivatrechts (Franz Vahlen Verlag)</p> <p><i>Müssig</i>: Wirtschaftsprivatrecht (C.F. Müller Verlag)</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Grundlagen der Logistik
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 115
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Vorlesung und Übung
<b>1.4</b>	<b>Semester 1</b>
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prod. Dr. Johanna Bucerius
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b>
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in die Logistik</li> <li>- Makrologistik</li> <li>- Beschaffungslogistik</li> <li>- Bestandsmanagement</li> <li>- Produktionslogistik</li> <li>- Distributionslogistik</li> <li>- Lager- und Kommissioniersysteme</li> <li>- Ersatzteil- und Entsorgungslogistik</li> <li>- Logistiknetzwerke</li> <li>- Standortwahl</li> <li>- IT in der Logistik</li> </ul>

<p><b>3</b></p>	<p><b>Ziele</b></p> <p>Die Studierenden verfügen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls über grundlegende Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Bereich der Logistik.</p> <p>Kenntnisse: Sie erwerben die Kenntnis, Hauptphasen der Logistik einzuordnen und zu beschreiben. Sie können grundlegende Zusammenhänge benennen und berechnen. Sie kennen und erkennen die richtigen Logistikinstrumente</p> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden verfügen über die Fertigkeit, wichtige logistische Grundgesetze zu verstehen und anzuwenden. Dabei analysieren Sie einfache Logistiksysteme und wenden die erlernten Logistikinstrumente richtig an.</p> <p>Kompetenzen: Sie besitzen die Kompetenz, logistische Konzepte zu strukturieren und können für logistische Problemstellungen sinnvolle Lösungsansätze vorschlagen.</p>
<p><b>4</b></p>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer...</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>64 Stunden Präsenzstudium, 86 Stunden Selbststudium (Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung), im wesentlichen Vermittlung von Fachkompetenz</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsleistung in der Regel in Form einer Klausur</p>

Modul 115: Grundlagen der Logistik

<b>7</b>	<b>Notwendige Kenntnisse</b>  --
<b>8</b>	<b>Empfohlene Kenntnisse</b>  siehe § 5 Abs.2 BBPO
<b>9</b>	<b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b>  Dauer 1 Semester, jedes Semester
<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>  Logistik-Management (B.Sc.) Betriebswirtschaft (B.Sc.) wird in gleicher oder ähnlicher Form auch eingesetzt im IBWL- Bachelor, EWI-Bachelor, WIng-Bachelor, WIng-Master (Brückenkurs), BWL-Master (Brückenkurs)
<b>11</b>	<b>Literatur</b>  jeweils neueste Auflage <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gleissner/Femerling: Logistik: Grundlagen – Übungen – Fallbeispiele</li> <li>• Ehrmann: Kompaktraining Logistik</li> </ul> weitere Literaturhinweise werden in den Lehrveranstaltungen gegeben.



<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wirtschaftsmathematik
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 116
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Wirtschaftsmathematik
<b>1.4</b>	<b>Semester 1</b>
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Puth, Dr. Böhmer
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Dr. Micol
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Es werden Auszüge mathematischer Teilgebiete wie Allgemeine Grundlagen, Differenzial- und Integralrechnung, Grundelemente der Finanzmathematik einschließlich Abschreibungsmethoden, lineare Gleichungssysteme mit Blick auf Lineare Optimierung behandelt, die eine Bedeutung für Aufgaben in der LOGISTIK besitzen. Zudem werden insb. Transport- und kürzeste Wege-Probleme vorab mit einer Einführung in die Graphentheorie erarbeitet.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> Die Absolventen dieses Moduls sind in der Lage, einfache mathematische Methoden und Modelle zur Lösung ökonomischer Fragestellungen im Bereich der LOGISTIK anzuwenden.

Modul 116: Wirtschaftsmathematik

<p><b>4</b></p>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesungen/Übungen: 4 SWS</p> <p>(Folien-)Präsentation, Fallbeispiele, Übungen, vorlesungsbegleitende Unterlagen</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>64 Stunden Präsenzstudium, 86 Stunden Selbststudium (Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung), im Wesentlichen Vermittlung von Fachkompetenz.</p> <p>5 Credits</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Klausur oder Klausur mit Anrechnung von Hausübungen oder Hausübungen und Fachgespräch</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>keine</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>keine</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>jedes Semester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Logistik Management (B.Sc.)</p> <p>Der Wissenserwerb der relevanten Grundlagen bei gleichzeitigen Transferleistungen auf Beispielen aus der Praxis der LOGISTIK ist von grundlegender Bedeutung.</p>

## Modul 116: Wirtschaftsmathematik

### 11 Literatur

jeweils neueste Auflage:

- Tietze, J., Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik, Vieweg Verlag
- Helm, W.; Pfeifer, A., Ohser, J.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Hanser Verlag

Weitere Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Management von Logistikprojekten
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 121
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Management von Logistikprojekten
<b>1.4</b>	<b>Semester 2</b>
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Dr. Armin Bohnhoff
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Prof. Dr. Sebastian Herold, Prof. Werner Stork
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<p><b>Inhalt</b></p> <p><b>Grundzüge und -elemente des professionellen Managements von Logistikprojekten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen, Projektdefinition, Ziele des Projektes</li> <li>• Organisation von Projekten in der Logistik</li> <li>• Projektplanung und Projektablaufmanagement</li> <li>• Risiko- und Qualitätsmanagement</li> <li>• Kommunikation im Projekt</li> <li>• Praktische Umsetzungen und Übungen zu Microsoft Project</li> </ul> <p><b>Grundlagen der Präsentation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturierung und Visualisierung von Logistikprojekten im Rahmen einer Präsentation</li> <li>• Erstellung von Handouts und Infographiken</li> <li>• Praktische Umsetzungen und Nutzung von verschiedenen Präsentationsmedien sowie Moderationstechniken sinnvoll einsetzen</li> <li>• Vortrag und Diskussion zum Logistikprojekt (Vortragsweise, Körpersprache, Rhetorik, Argumentationstechnik) – insb. als Gruppenleistung</li> <li>• Gestaltung eines Workshops</li> </ul>

<p><b>3</b></p>	<p><b>Ziele</b></p> <p>Kenntnisse: Die Studierenden können einen Überblick über Konzepte zum Management größerer Logistikprojekte entsprechend den international anerkannten Regeln des Projektmanagements (PMI Project Management Body of Knowledge PMBOK) geben.</p> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden können Logistikmethoden und -tools anwenden, um Projekte im Bereich der Logistik im Team zu starten, zu planen, zu koordinieren, zu kontrollieren und zu einem positiven Abschluss zu führen. Sie sind in der Lage, einen Projektplan anzulegen, im Projektverlauf anzupassen und zu verfolgen. Sie können eine Präsentation zur Vermittlung von Zwischenständen, Projektergebnissen und Projektmanagement empfängerorientiert konzipieren, strukturieren und mit Hilfe geeigneter Tools (Powerpoint, Visio, Mind Mapping u.ä.) professionell erstellen, situationsbezogen arbeitsteilig im Team vortragen und verteidigen. Projektbesprechungen können eigenständig durchgeführt, projektbezogene Rollen zugeteilt und wahrgenommen sowie für adäquate Kommunikation und Konfliktmanagement in den Arbeitsteams gesorgt werden. Sie erwerben die Fertigkeit, den jeweiligen Projektauftraggeber und Lenkungskreis gemäß dessen Rolle adäquat in den Entscheidungsprozess einzubinden, Projektergebnisse zielgruppengerecht zu vermitteln sowie Maßnahmen zum Projektmarketing zu entwickeln und ggf. zu implementieren.</p> <p>Kompetenzen: Die Studierenden können eigenständig kleine bis mittelkomplexe Logistikprojekte managen, die richtigen Logistikmethoden und -tools auswählen und anwenden und deren Ergebnisse präsentieren, in den Kontext der Aufgabenstellung stellen und argumentativ vertreten.</p>
<p><b>4</b></p>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>V, Ü, Pro White-Board, Beamer, Flipchart, Metaplanwand</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>120 Stunden</p>

<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Die Prüfung erfolgt in Form einer Projektarbeit. Das Projekt wird in Gruppen bearbeitet. Die Projektergebnisse sowie die Projektarbeit werden über eine schriftliche Dokumentation und über eine Präsentation bewertet. Die Präsentation ist auf 45 Minuten angelegt, die schriftliche Dokumentation umfasst ca. 25-30 Seiten. Schriftliche Dokumentation und Präsentation gehen zu gleichen Teilen in die Note ein.</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>--</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>--</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>4 UE im SoSe und WiSe</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Logistik- Management (B.Sc.)</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Heinz Schelle: Projekte zum Erfolg führen; Beck</li> <li>• Hans Litke: Projektmanagement; Hanser</li> <li>• Gene Zelazny: Das Präsentationsbuch; Campus</li> <li>• Emil Hierhold: Sicher präsentieren - wirksamer vortragen; redline</li> </ul>

## Modul 122: Investition und Finanzierung

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Investition und Finanzierung
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 122
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Investition und Finanzierung
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 3
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Hensberg
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Dr. Fresl
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung von Einzelinvestitionen (Anregung, Suche, Entscheidung, Durchführung, Kontrolle)</li> <li>• Statische Investitionsrechnungen (z.B. Kostenvergleichsrechnung, Gewinnvergleichsrechnung, Rentabilitätsvergleichsrechnung, Amortisationsvergleichsrechnung)</li> <li>• Dynamische Investitionsrechnungen (z.B. Kapitalwertmethode, Interne Zinsfußmethode, Annuitätenmethode)</li> <li>• Nutzwertanalyse</li> <li>• Eigenfinanzierung / Fremdfinanzierung / Außenfinanzierung / Innenfinanzierung</li> </ul>

## Modul 122: Investition und Finanzierung

<b>3</b>	<p><b>Ziele</b></p> <p>Kenntnisse: Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die wichtigsten Schritte in einem Investitionsprozess darlegen</li> <li>• Verfahren der Investitionsrechnung erläutern und vergleichen</li> <li>• Finanzierungsalternativen beschreiben und gliedern</li> </ul> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren der Investitionsrechnung auf ihre Eignung zu überprüfen und auszuwählen</li> <li>• Investitionsrechnungen und Nutzwertanalysen eigenständig durchzuführen</li> <li>• die Vorteilhaftigkeit von Investitionsalternativen zu ermitteln</li> <li>• Finanzierungsarten zu strukturieren und einzuordnen</li> <li>• Daten in Excel einzugeben, zu formatieren und zu bearbeiten</li> </ul> <p>Kompetenzen: Die Studierenden können Investitionsprozesse mit Hilfe eines Flussdiagramms visualisieren und strukturieren</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V) mit integrierten Übungen (Ü) in Form von z.B. Praktikumsaufgaben, Übungsfällen und Excel-Anwendungen im Computerraum. Die Bearbeitung der Übungen erfolgt zum Teil in Gruppenarbeit.</p> <p>Eingesetzte Medien: Beamer (Powerpoint-Präsentationen), Tafel (Tafelanschriften als PDF), Labor-Computer, Excel-Downloads, PDF-Downloads, Moodle</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) (Dauer: 90 min) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls.</li> <li>• Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</li> </ul>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Internes Rechnungswesen, Wirtschaftsmathematik, Externes Rechnungswesen</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Logistik-Management B.Sc.</p>



## Modul 122: Investition und Finanzierung

### 11 **Literatur**

Däumler /Grabe: Grundlagen der Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnung, NWB

Götze: Investitionsrechnung, Springer

Microsoft Online-Dokumentation

Olfert/Reichel: Investition, NWB

Olfert/Reichel: Kompakt-Training Finanzierung, NWB

Schäfer: Unternehmensinvestitionen, Physica

Perridon/Steiner: Finanzwirtschaft der Unternehmung, Vahlen

Prexl: Excel für BWLer, UTB

Schels/ Seidel: Excel im Controlling, Carl Hanser

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Internes Rechnungswesen
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 123
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Internes Rechnungswesen
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 2
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Hensberg
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Bopp
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kostenartenrechnung (Grundkosten, kalkulatorische Abschreibungen, kalkulatorische Zinsen, kalkulatorische Wagnisse, kalkulatorischer Unternehmerlohn, kalkulatorische Miete)</li> <li>• Kostenstellenrechnung (Kostenstellenbildung, Kostenstellenplan, Betriebsabrechnungsbogen, Primärkosten- und Sekundärkostenverrechnung)</li> <li>• Kostenträgerstückrechnung (z.B. Divisionskalkulation, Äquivalenzziffernkalkulation, Zuschlagskalkulation, Maschinenstundensatzkalkulation)</li> <li>• Kostenträgerzeitrechnung (Gesamtkostenverfahren, Umsatzkostenverfahren)</li> <li>• Vollkostenrechnung</li> <li>• Teilkostenrechnung (einstufige Deckungsbeitragsrechnung, mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung)</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> Kenntnisse: Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kostenarten definieren, erläutern und untergliedern;</li> <li>• Kriterien für die Kostenstellenbildung aufzählen;</li> <li>• Aspekte der Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung beschreiben;</li> <li>• Unterschiede zwischen der Vollkostenrechnung und der Teilkostenrechnung erklären.</li> </ul>

## Modul 123: Internes Rechnungswesen

	<p>Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundkosten zusammenzustellen und kalk. Kosten zu berechnen;</li> <li>• einen Betriebsabrechnungsbogen zu erstellen;</li> <li>• die Primärkosten- und Sekundärkostenverrechnung durchzuführen;</li> <li>• Preise zu kalkulieren;</li> <li>• eine einstufige oder mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung aufzustellen;</li> </ul> <p>Kompetenzen: Die Studierenden können Probleme aus dem Bereich des internen Rechnungswesens lösen.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V) mit integrierten Übungen (Ü) in Form von z.B. Praktikumsaufgaben, Übungsfällen und Excel-Anwendungen im Computerraum. Die Bearbeitung der Übungen erfolgt zum Teil in Gruppenarbeit.</p> <p>Eingesetzte Medien: Beamer (Powerpoint-Präsentationen), Tafel (Tafelanschriften als PDF), Labor-Computer, Excel-Downloads, PDF-Downloads, Moodle</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)  Präsenzzeiten: 64 Stunden  Selbststudium: 86 Stunden</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) (Dauer: 90 min) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls.</li> <li>• Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</li> </ul>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Externes Rechnungswesen</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Logistik-Management B.Sc.  Public Management</p>

## Modul 123: Internes Rechnungswesen

### **11 Literatur**

Coenenberg/Fischer/ Günther: Kostenrechnung und Kostenanalyse, Schäffer-Poeschel

Däumler/Grabe: Kostenrechnung 1 – Grundlagen, NWB

Friedl/Hofmann/Pedell: Kostenrechnung, Vahlen

Olfert: Kostenrechnung, NWB

Perridon/Steiner/Rathgeber: Finanzwirtschaft der Unternehmung, Vahlen

Prexl: Excel für BWLer, UTB

Schels/Seidel: Excel im Controlling, Carl Hanser

Schmidt: Kostenrechnung, Kohlhammer

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Angewandte Mikroökonomik
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 124
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Angewandte Mikroökonomik
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> 1
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Dr. Benjamin Engelstätter
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Dr. Stefan Puth
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Volkswirtschaftslehre: Grundprobleme des Wirtschaftens, Modellbildung, Wirtschaftssysteme, Empirie</li> <li>• Grundlagen der marktwirtschaftlichen Preisbildung: Angebot und Nachfrage, Elastizität</li> <li>• Markteffizienz und Marktrenten</li> <li>• Öffentlicher Sektor: Steuern, Externalitäten und öffentliche Güter</li> <li>• Unternehmensverhalten: Produktions- und Kostenfunktionen</li> <li>• Marktformen: Polypol, Monopol, Oligopol, Monopolistische Konkurrenz</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Kenntnisse</u>: Die Studierenden erlernen den Umgang mit und entwickeln ein Verständnis für grundlegende volkswirtschaftliche Modelle wie Angebots- und Nachfragekurven oder Kostenfunktionen.</li> <li>• <u>Fertigkeiten</u>: Basierend auf diesen Kenntnissen können die Studierenden historische aber insbesondere auch aktuelle Marktsituationen, wie z.B. die Preisentwicklungen auf verschiedenen Märkten, einschätzen.</li> <li>• <u>Kompetenzen</u>: Die Studierenden können die besondere Rolle des Staates in einer Marktwirtschaft, die sich einem Marktversagen durch Externalitäten gegenüber sieht, erläutern und können passende Regulierungsmaßnahmen entwickeln, um ein Marktversagen zu vermeiden.</li> </ul>

<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung mit Fallstudien und Übungen, aktuelle Medienberichte. VL mit Powerpoint – Unterstützung am Beamer, jeweils als Datei zur Verfügung gestellt, Einsatz des Visualizers bei Bedarf</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>5 CP, 64 Stunden Präsenzstudium, 86 Stunden Selbststudium, im Wesentlichen Vermittlung von Fachkompetenz</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsleistung in der Regel in Form einer Klausur (Dauer: 90 min) am Ende des Moduls mit Multiple Choice Fragen und mehrstufigen Aufgaben über den gesamten Lehrinhalt des Moduls.</li> <li>• Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</li> </ul>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine.</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Keine.</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jedes Semester, 4 SWS.</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Das Modul wird in gleicher oder ähnlicher Form eingesetzt in den Bachelorstudiengängen: Betriebswirtschaftslehre (BSc), Energiewirtschaft (BSc) sowie Internationale Betriebswirtschaftslehre (BSc)</p>

**11 Literatur**

**Jeweils die neuste Auflage:**

**Mankiw, N. Gregory und Taylor, Mark P.:** Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage, Schäffer-Poeschel.

**Krugman, Paul und Wells, Robin:** Volkswirtschafts-lehre, Schäffer-Poeschel.

Weitere Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

## Modul 125: Wirtschaftsstatistik

<b>1 Modulname</b>	Wirtschaftsstatistik
<b>1.1 Modulkürzel</b>	125
<b>1.2 Art</b>	Pflicht
<b>1.3 Lehrveranstaltung</b>	Wirtschaftsstatistik
<b>1.4 Semester 2</b>	
<b>1.5 Modulverantwortliche(r)</b>	Puth, Dr. Zisgen
<b>1.6 Weitere Lehrende</b>	Dr. Micol
<b>1.7 Studiengangsniveau</b>	Bachelor
<b>1.8 Lehrsprache</b>	Deutsch
<b>2 Inhalt</b>	Mittels der dargestellten Methoden der deskriptiven Statistik und der sog. Quantitativen Methoden der Zeitreihen-, Korrelations- und Regressionsrechnung sowie der Grundlagen der schließenden Statistik ist es den Teilnehmern möglich, betriebliche Daten der LOGISTIK sinnvoll aufzubereiten, d.h. zu analysieren, zu bewerten und zu prognostizieren sowie aufbereitetes Datenmaterial kritisch zu würdigen.
<b>3 Ziele</b>	Die Absolventen dieses Moduls sind in der Lage, statistische und stochastische Methoden zur Lösung betrieblicher logistischer Problemstellungen anzuwenden und die Leistungsmerkmale der einzelnen Methoden zu beurteilen.



Modul 125: Wirtschaftsstatistik

<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesungen/Übungen: 4 SWS</p> <p>(Folien-)Präsentation, Fallbeispiele vorlesungsbegleitende Unterlagen</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>64 Stunden Präsenzstudium, 86 Stunden Selbststudium (Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung), im wesentlichen Vermittlung von Fachkompetenz.</p> <p>Credits 5</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Klausur oder Klausur mit Anrechnung von Hausübungen oder Hausübungen und Fachgespräch</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>keine</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Modul 116 (Wirtschaftsmathematik)</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>jedes Semester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Logistik Management (B.Sc.)</p> <p>Der Wissenserwerb der relevanten Grundlagen bei gleichzeitigen Transferleistungen auf Beispielen aus der Praxis der LOGISTIK ist von grundlegender Bedeutung. Ziel ist es insb. einführende Kenntnisse der Stochastik für Simulationen und der Statistik für Auswertungen und statistische Beweisführungen zu erwerben</p>

## Modul 125: Wirtschaftsstatistik

### 11 Literatur

jeweils neueste Auflage

- Helm, W.; Pfeifer, A., Ohser, J.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Hanser Verlag
- J. Steifl, Wirtschaftsstatistik, Oldenbourg
- P. Dörsam, Wirtschaftsstatistik, PD-Verlag

Weitere Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wirtschaftsinformatik 1
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 126
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Wirtschaftsinformatik 1
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> 2
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Vieth
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> NN
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung: Inhalte, Ziele und Gegenstand der Wirtschaftsinformatik             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Betriebswirtschaftliche Problemstellungen in Unternehmen unter Berücksichtigung der Informationswissenschaften</li> <li>○ Inhalte, Ziele und Gegenstand</li> <li>○ Entwicklungen</li> <li>○ Wissenschaftskontext</li> <li>○ Systemgestaltung</li> </ul> </li> <li>• Technische Grundlagen: Aufbau und Funktion von Hard- und Software sowie Netzwerken             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Hardware</li> <li>○ Software</li> <li>○ Netzwerke</li> </ul> </li> <li>• Managementsystem „Information und Kommunikation“: System "Information und Kommunikation", Information und Kommunikation mit System             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Systemelemente und Beziehungen zwischen den Systemelementen</li> <li>○ Kultur</li> <li>○ Organisation</li> <li>○ Prozesse</li> <li>○ Führung</li> </ul> </li> <li>• Projektmanagement: Entwicklung und Umsetzung von Systemlösungen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Projektmanagementsysteme</li> <li>○ Herausforderungen und Potentiale</li> <li>○ Methoden und Instrumente</li> <li>○ Von der Projektphase zur Betriebsphase</li> <li>○ Neuere Entwicklungen</li> </ul>
<p><b>3</b></p>	<p><b>Ziele</b></p> <p>Kenntnisse:</p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen können Inhalte, Ziele und Gegenstand der Wirtschaftsinformatik beschreiben sowie die Wirtschaftsinformatik in einen ganzheitlichen Wissenschaftskontext einordnen. Sie sind in der Lage die Wechselwirkungen zwischen den informationswirtschaftlichen und den güter- und finanzwirtschaftlichen Prozessen in allen Bereichen und auf allen Ebenen eines Betriebes zu skizzieren. Die Absolventinnen und Absolventen können digitale Informationssysteme, den Aufbau und die Strukturen von Hardware- und Softwaresystemen sowie Netzwerken und deren Einbindung in sozio-technische Systeme, erläutern. Darüber hinaus sind sie in der Lage, Herausforderungen und Potentiale bei der Implementierung und Nutzung digitaler Informationssysteme in Betrieben darzustellen und zu erläutern. Sie können die Aufgaben des Informationsmanagements in Betrieben erläutern und organisatorisch einordnen. Die Absolventinnen und Absolventen können die einzelnen Phasen des Projektmanagementprozesses für Digitalisierungsprojekte in Betrieben erklären. Darüber hinaus sind sie mit den Inhalten der phasenabhängigen Methoden und Instrumente sowie neuere Ansätze zur Steigerung der Agilität in Projekten vertraut, um diese umfassend wiedergeben zu können. Im Rahmen des Managements von Digitalisierungsvorhaben können sie Konzepte sowie geeignete Methoden und Instrumente des Projektmanagements skizzieren.</p> <p>Fertigkeiten:</p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, Anwendungsbereiche digitaler Informationssysteme erläutern und digitale Informationssysteme konfigurieren zu können. Darüber hinaus können sie digitale Maßnahmen zur Verbesserung betrieblicher Prozesse mit Hilfe bekannter Methoden und Instrumente aufstellen, quantifizieren, vergleichen und letztendlich effiziente Maßnahmen auswählen. Die Absolventinnen und Absolventen verstehen es, die Funktionen „Information und Kommunikation“ kulturell, organisatorisch, technisch und sozial in geeigneter Weise in Unternehmen zu etablieren, sodass dadurch die Akzeptanz digitaler Informationssysteme und die damit verbundene Nutzung und der damit verbundene Nutzen steigen. Sie sind in der Lage, Projekte zur Digitalisierung betrieblicher Wertschöpfungssysteme zu planen, zu organisieren, zu steuern und erfolgreich in die Betriebsphase zu übergeben. Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, die Nutzung der implementierten digitalen Informationssysteme angemessen zu unterstützen. Sie sind in der Lage Digitalisierungsvorhaben zu projektieren und deren Nutzung in der Betriebsphase abzusichern.</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Auf der Grundlage der vorgestellten Systeme, Methoden und Instrumente sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage, eigene Lösungsansätze unter Berücksichtigung der Digitalisierung zur Verbesserung der Wertschöpfungssysteme in Betrieben zu entwickeln. Und sie sind in der Lage die entwickelten Anforderungskataloge für digitale Lösungsansätze in Entwicklungs- und Umsetzungsprojekten umzusetzen. Dazu beurteilen sie die Ausgangssituation und wählen, vor dem Hintergrund der vereinbarten Ziele die geeignete Vorgehensweise inklusive der zugehörigen Methoden und Instrumente aus. Weiterhin sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage, die Bedeutung digitaler Informationssysteme in geeigneter Weise in Unternehmen zu etablieren.</p>

<p><b>4</b></p>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung (V) (Plenumarbeit)</li> <li>• Übungen (Ü) in Form von Präsentation und Diskussion von Fallstudienlösungen (Partnerarbeit, Gruppenarbeit)</li> <li>• Laborpraktikum (L) (Einzelarbeit, Partnerarbeit)</li> <li>• Selbststudium unter Zuhilfenahme eines Lerntagebuchs und des Videomaterials zur Veranstaltung</li> </ul> <p>Eingesetzte Medien sind u. a. Beamer, Fallstudientexte, Inverted Classroom, Klausurbeispiele, Lernplattformen, Lesetexte, Tafel, Tageslichtprojektor, Übungsaufgaben, Videoaufzeichnungen, Vorlesungsskript</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsvorleistung in Form einer Fallstudienbearbeitung zu der Lehrveranstaltung.</li> <li>• Prüfungsvorleistung in Form des Führens eines Lerntagebuchs zu der Lehrveranstaltung.</li> <li>• Prüfungsleistung in Form einer Klausur über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls oder alternativ zu einer Klausur eine vergleichbare schriftliche Leistung.</li> <li>• Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsvorleistung und Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</li> <li>• Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung.</li> <li>• Der Anteil der Prüfungsvorleistung in Form der Fallstudienbearbeitung an der Modulnote beträgt maximal 25%, der Anteil der Prüfungsvorleistung in Form des Führens eines Lerntagebuchs beträgt maximal 25%.</li> <li>• Der Anteil der Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder einer vergleichbaren schriftlichen Leistung an der Modulnote beträgt mindestens 50%. Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung.</li> </ul>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Modul „Organisation und Management“</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Kenntnisse über die Nutzung und den Nutzen digitaler Anwendungssysteme</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 2 SWS Vorlesung und 2 SWS praktischer Übungen und wird einmal pro Semester angeboten.</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>[Dies kann vorerst frei gelassen werden.]</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Abts, Dietmar / Mülder, Wilhelm: Grundkurs Wirtschaftsinformatik, Springer Vieweg Verlag; 8. Aufl. 2013.</p>

- Bächle, Michael / Kolb, Arthur: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Oldenbourg Verlag; 3. Aufl. 2012.
- Bea, Franz Xaver / Scheuerer, Steffen / Hesselmann, Sabine: Projektmanagement, UVK Verlagsgesellschaft; 2. Aufl. 2011.
- Gadatsch, Andreas: Grundkurs Geschäftsprozessmanagement, Springer Vieweg Verlag; 7. Aufl. 2012.
- Gronau, Norbert: Enterprise Resource Planning, Oldenbourg Verlag; 3. Aufl. 2014.
- Hoppe, Mark / Wollmann, Martin: Lean Production mit SAP®, Galileo PRESS; 2011.
- Krcmar, Helmut: Informationsmanagement, Springer-Verlag; 6. Aufl. 2016.
- Laudon, Kenneth C. Laudon, Jane P. / Schoder, Detlef: Wirtschaftsinformatik, Pearson Deutschland; 3. Aufl. 2015.
- Leimeister, Jan Marco: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Springer-Verlag; 12. Aufl. 2015.
- Schelle, Heinz: Projekte zum Erfolg führen: Projektmanagement systematisch und kompakt, Deutscher Taschenbuch Verlag; 7. Aufl. 2014.
- Schmelzer, Herrmann / Sesselmann, Wolfgang: Geschäftsprozessmanagement in der Praxis, Carl Hanser Verlag; 8. Aufl. 2013.
- Seidlmeier, Heinrich: Prozessmodellierung mit ARIS®, Vieweg + Teubner Verlag; 3. Aufl. 2010.
- Timinger, Holger / Seel, Christian: Ein Ordnungsrahmen für adaptives hybrides Projektmanagement. In: Projektmanagement aktuell, 27. Jg. 4. 2016, S. 55 – 61.

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Marketing
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 131
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Marketing
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 2
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Valizade-Funder
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b>
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Marketing als Managementaufgabe und Strategisches Marketing</li> <li>• Marketingziele</li> <li>• Marketingstrategien und</li> <li>• Marketingmaßnahmen (Produkt-, Preis-, Kommunikation- und Distributionsstrategien)</li> <li>• Grundlagen des Konsumentenverhaltens</li> <li>• Marktforschung</li> <li>• Wettbewerbsstrategien</li> <li>• Case Studies</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <p>Kenntnisse: Die Studierenden haben Kenntnis von den unter „Inhalt“ genannten Bereichen.</p> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, für die Lösung typischer Marketingfragestellungen, geeignete Konzepte und Methoden auszuwählen und anzuwenden.</p>

## Modul 131: Marketing

<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)</p> <p>Präsenzzeiten: 64 Stunden</p> <p>Selbststudium: 86 Stunden</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) (Dauer: 90 min) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls.</li> <li>• Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</li> </ul>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Logistik-Management B.Sc.</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Berekoven/Eckert/Ellenrieder: Marktforschung: methodische Grundlagen und praktische Anwendung  Homburg/Krohmer: Grundlagen des Marketingmanagements  Kotler/Armstrong/Saunders/Wong: Grundlagen des Marketing  Kroeber-Riel/Weinberg/Gröppel-Klein Konsumentenverhalten  Meffert/Burmann/Kirchgeorg: Marketing: Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung: Konzepte – Instrumente – Praxisbeispiele  Nieschlag/Dichtl/Hörschgen: Marketing</p>



<b>1</b>	<b>Modulname</b> Planspiel und Arbeitsmethodik
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 132
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> <b>Planspiel und Arbeitsmethodik</b>
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> Die Lehrveranstaltung liegt im 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Herr Richard Bopp
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Prof. Thomas Bauer, Wolfgang Hesse, Martin Düprè
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor, Advanced level course (Förderung und Verstärkung der Fach- und Methodenkompetenz)
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b>  <u>Teilmodul Planspiel:</u> In einem betriebswirtschaftlichen (Unternehmens-)Planspiel werden managementbezogene Entscheidungen von den Studierenden unter Wettbewerbsbedingungen und damit unter Unsicherheit abverlangt, die Rückgriff auf das erworbene Fachwissen und die Koordinierung der betrieblichen Funktionsbereiche erfordern. Die Managementsimulation erstreckt sich auf mehrere Perioden, beinhaltet die Analyse zentraler betriebswirtschaftlicher Kennzahlen, die Berücksichtigung gesamtwirtschaftlicher Rahmendaten (Konjunktur, Zins, Löhne ...) und zwingt zum strategischen Denken. In Präsentationen werden strategische und operative Situationen, Ziele und Ergebnisse schriftlich dargestellt und vorgetragen  <u>Teilmodul Arbeitsmethodik:</u> Die Studierenden erarbeiten an einem, dem Planspiel naheliegenden Thema (z.B. Marketingstrategien) methodische Vorgehensweisen (z.B. Mind Mapping) zur inhaltlichen Gliederung einer wissenschaftlichen Arbeit sowie die Elemente und Ausprägung üblicher Standards zur Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit (z.B. Bachelor-Thesis) in Verbindung mit den Automatisierungs- und Formatierungsmöglichkeiten einer PC-Textverarbeitungssoftware (z.B. MS-Word).

## Modul 132: Planspiel und Arbeitsmethodik

<p><b>3</b></p>	<p><b>Ziele</b></p> <p>Teilmodul Planspiel: Im Planspiel</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erkennen die Studierenden anhand einer konkreten Situation die Notwendigkeit, Kenntnisse und Methoden aus verschiedenen betrieblichen Funktionsbereichen situationsgerecht zu spiegeln und zu integrieren.</li> <li>▪ führen die Studierenden die Analyse und strategische Konzeption einer komplexen Unternehmens- und Wettbewerbssituation arbeitsteilig durch. Sie erkennen die Notwendigkeit einer arbeitsteiligen Arbeitsweise und können die Effizienz anschließend beurteilen.</li> </ul> <p>Teilmodul Arbeitsmethodik: In der Arbeitsmethodik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ wenden die Studierenden Standards einer wissenschaftsorientierten Textproduktion an Hand kurzer Analysen selbständig an.</li> <li>▪ analysieren, bewerten und beurteilen die Studierenden beispielhafte Ausarbeitungen unter dem Gesichtspunkt der Einhaltung der Standards.</li> </ul>
<p><b>4</b></p>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Seminaristische Vorlesung (V), Gruppenarbeit (G), Übungen (Ü) und Präsentationen (P) Eingesetzte Medien: Whiteboard, Beamer, Rechner (PC-Labor). Die Lehr-, Übungs- und Ergebnissdokumente werden in der elektronischen Lernplattform Moodle bereitgestellt bzw. ausgetauscht</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>64 Stunden PräsenzStudium, 86 Stunden Selbststudium</p> <p>5 Credit Points</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellen und Abgabe einer der Form nach wissenschaftlichen Arbeit nach den Regeln der Arbeitsmethodik. Diese Arbeit wird nicht bewertet.</li> <li>• Prüfungsleistung in Form einer Pressekonferenz (Präsentation; Dauer: 10 min je Gruppe) über den Unternehmensansatz (Analyse, Strategien und Auftritt im Bezug zu den Stakeholdern eines fiktiven Unternehmens). (= 20 % der Gesamtleistungspunkte)</li> <li>• Prüfungsleistung in Form einer Hauptversammlung (Präsentation, Dauer: 30 min je Gruppe) über den Periodenverlauf (6 Geschäftsjahre) des fiktiven Unternehmens. (= 40 % der Gesamtleistungspunkte)</li> <li>• Prüfungsleistung in Form der Ergebnisse des Planspiels je Gruppe. (= 40% der Gesamtleistungspunkte). Die Bewertung erfolgt nach ausgewählten Kennzahlen, die den Studierenden jeweils bekannt sind.</li> <li>• Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</li> </ul>

## Modul 132: Planspiel und Arbeitsmethodik

<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine; bzw. siehe „Empfohlene Voraussetzungen“</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Das Modul ist regulär im 3. Semester angesiedelt und verbindet vielfältige Fach- und Medienkompetenzen, die Gegenstand des Studienverlaufes sind. Daher ist der Besuch der vorangegangenen Module dringend empfohlen.</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>1 Semester ; jedes Semester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Logistik- Management (B.Sc.)</p> <p>Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.)</p> <p>Internationale BWL (B.Sc.)</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Teilnehmer-Unterlagen zum Planspiel</p> <p>Jeweils neueste Auflagen:</p> <p style="padding-left: 40px;">Becker, G.; Zitat und Manuskript, Schäffer-Poeschel; Stuttgart</p> <p style="padding-left: 40px;">Theisen, R., Wissenschaftliches Arbeiten: Technik-Methodik-Form, Vahlen 2008</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Angewandte Makroökonomik
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 133
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Angewandte Makroökonomik
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> 2
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Klüh
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Dr. Stefan Puth
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch/Englisch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b>  <ul style="list-style-type: none"> <li>– Makroökonomische Problemstellungen und Methoden</li> <li>– Einführung in die Messung von makroökonomischen und finanziellen Größen</li> <li>– Einführung in die volkswirtschaftliche Gesamt- und Vermögensrechnung, Kreislaufbeziehungen, gesamtwirtschaftliche Identitäten</li> <li>– Güter- und Kapitalmarkt in der kurzen Frist</li> <li>– Finanz- und Geldmarkt in der kurzen Frist</li> <li>– Ein Modell der kurzen Frist: Das IS-LM-Modell</li> <li>– Offene Volkswirtschaften und das IS-LM-Modell</li> <li>– Ein Modell der mittleren Frist: Das AD-AS-Modell</li> <li>– Wirtschaftswachstum</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b>  <p><u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden kennen grundlegende makroökonomische Konzepte, Debatten und Argumentationsmuster. Sie wissen, wie Entwicklungen in der Gesamtwirtschaft und auf den Finanzmärkten gemessen, beschrieben und analysiert werden.</p>

## Modul 133: Angewandte Makroökonomik

	<p><u>Fertigkeiten:</u> Basierend auf diesen Kenntnissen können die Studierenden Veränderungen im makroökonomischen Umfeld im Hinblick auf betriebliche und persönliche Implikationen reflektieren. Sie beherrschen den Umgang mit makroökonomischen Daten, insbesondere die Überprüfung von Hypothesen mittels einfacher empirischer Methoden.</p> <p><u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden entwickeln einen kritischen Umgang mit wirtschaftswissenschaftlichen Theorien und wirtschaftspolitischen Aussagen. Sie vereinfachen komplexe Zusammenhänge unter Verwendung der Herangehensweisen, die sie im Rahmen der Modellanalysen kennenlernen konnten. Sie entwickeln ein Verständnis für grundlegende gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge und erlernen den Umgang mit Modellen (IS-LM-Modell, AD-AS-Modell, Mundell-Fleming-Modell).</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung mit Fallstudien und Übungen, aktuelle Medienberichte. Eingesetzte Medien: Multimedial. Unter anderem Tafel, Overhead-Projektor, Beamer, Visualizer</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>150 Stunden, 5 CPs</p> <p>Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Prüfungsleistung in der Regel in Form einer Klausur (Dauer: 90 min) am Ende des Moduls mit Multiple Choice Fragen und mehrstufigen Aufgaben über den gesamten Lehrinhalt des Moduls.</li> <li>– Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</li> </ul>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine.</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Angewandte Mikroökonomik.</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jedes Semester, 4 SWS.</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>[Dies kann vorerst frei gelassen werden.]</p>

## Modul 133: Angewandte Makroökonomik

### **11 Literatur**

Jeweils die neuste Auflage:

Olivier Blanchard / Gerhard Illing: Makroökonomie, Pearson Verlag.

Josef Foster / Ulrich Klüh / Stephan Sauer: Übungen zur Makroökonomie, Pearson Verlag.

Weitere Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

## Modul 134: Controlling

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Grundlagen des Controllings
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 134
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Grundlagen des Controllings
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 3
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Hensberg
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Dr. Hensberg
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgaben des Controllings / Abgrenzung Controlling von Management</li> <li>• Einführung in die operative, taktische und strategische Planung und Kontrolle</li> <li>• Planungsrichtung, Planungsrhythmus, Planungskalender</li> <li>• Soll-Ist-Vergleich, Soll-Wird-Vergleich, Abweichungsanalyse</li> <li>• Grundlegende Instrumente des strategischen Controllings (z.B. SWOT-Analyse, Normenstrategien nach Porter, Strategische Segmentierung, Wertkette nach Porter)</li> <li>• Einführung in die Budgetierung</li> <li>• Zahlenwerke des Rechnungswesens</li> <li>• Einführung in wichtig finanzielle Kennzahlen (z.B. Rentabilität, Cashflow) und Kennzahlensysteme (z.B. Balanced Scorecard, Du-Pont-Schema)</li> <li>• Benchmarking</li> <li>• Einführung in das Berichtswesen</li> <li>• IT im Controlling (z.B. Excel, Datenbanken)</li> </ul>

## Modul 134: Controlling

<b>3</b>	<p><b>Ziele</b></p> <p>Kenntnisse: Die Studierenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ... Aufgaben des Controllings beschreiben und vom Management abgrenzen.</li> <li>• ... einen Überblick über zentrale Aspekte von Planung, Kontrolle und Budgetierung geben.</li> </ul> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ... Planungs- und Kontrollinstrumente anzuwenden.</li> <li>• ... Vergleichsrechnungen und Abweichungsanalysen durchzuführen.</li> <li>• ... aus den Zahlenwerken des Rechnungswesens Kennzahlen zu berechnen.</li> <li>• ... grundlegende Kennzahlensysteme zu erstellen und Benchmarkings durchzuführen.</li> <li>• ... Berichte zu erstellen.</li> </ul> <p>Kompetenzen: Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ... einfache Probleme des Controllings mit IT-Unterstützung (z.B. Excel) lösen.</li> </ul>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V) mit integrierten Übungen (Ü) in Form von z.B. Praktikumsaufgaben, Übungsfällen und Excel-Anwendungen im Computerraum</p> <p>Eingesetzte Medien: Beamer, Tafel, Moodle, Gruppenarbeit, ggf. Computer-Labor</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)</p> <p>Präsenzzeiten: 56 Stunden</p> <p>Selbststudium: 94 Stunden</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Form der Prüfungsleistung: i.d.R. schriftliche Klausurprüfung (Papierform oder elektronische Form; Bekanntgabe der genauen Form in der Veranstaltung). Andere Prüfungsformen (z.B. Hausarbeiten, Präsentationen), die in der Regel die schriftliche Klausurprüfung ergänzen, sind als Prüfungsleistung möglich. Prüfungsvorleistungen (z.B. Bearbeitung von Übungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind ebenfalls möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen.</li> <li>• Dauer: entsprechend § 12 ABPO</li> <li>• Inhalt: über den gesamten Lehrinhalt des Moduls</li> <li>• Zeitpunkt: im Prüfungszeitraum am Ende des Moduls</li> <li>• Wiederholungsmöglichkeit: im Folgesemester</li> </ul>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Internes Rechnungswesen, Externes Rechnungswesen</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.</p>



## Modul 134: Controlling

<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>  In wirtschaftswissenschaftlichen Bachelor-Studiengängen als Grundlagenmodul.
<b>11</b>	<b>Literatur</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Bitzelmaier, Bernd: Controlling, Pearson Verlag.</li><li>• Dillerup, Ralf / Stoi, Roman: Fallstudien zur Unternehmensführung, Vahlen Verlag.</li><li>• Fischer, Thomas M. / Möller, Klaus / Schultze, Wolfgang: Controlling, Schäffer-Poeschel Verlag.</li><li>• Graumann, Mathias: Controlling, NWB Verlag.</li><li>• Prexl, Sebastian: Excel für BWLer, UTB Verlag.</li><li>• Reichmann, Thomas: Controlling mit Kennzahlen, Vahlen Verlag.</li><li>• Schels, Ignatz / Seidel, Uwe M.: Excel im Controlling, Carl Hanser Verlag.</li><li>• Weber, Jürgen / Schäffer, Utz: Einführung in das Controlling, Schäffer-Poeschel Verlag.</li><li>• Ziegenbein, Klaus: Controlling, NWB Verlag.</li></ul>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Quantitative Methoden der Logistik
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 135
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> quantitative Methoden der Logistik, Vorlesung und Übungen
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b>
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Dr.-Ing. Rico Wojanowski
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b>
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in die Produktionstheorie</li> <li>- Grundlagen der Produktionswirtschaft</li> <li>- Einführung in quantitative Modelle und Methoden zur Lösung von ausgewählten Problemen der Logistik</li> <li>- Grundlagen der Modellbildung logistischer Probleme (LP)</li> <li>- Methoden der Lösung von Logistikproblemen</li> <li>- Beschaffungslogistik: Auswahlprobleme und Standortwahl</li> <li>- Produktionslogistik: Produktionsprogrammplanung</li> <li>- Distributionslogistik: Transportprobleme</li> </ul>

## Modul 135: Quantitative Methoden der Logistik

<p><b>3</b></p>	<p><b>Ziele</b></p> <p>Die Studierenden verfügen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls über Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen zur Modellbildung und Lösung grundlegender quantitativer Modelle der Logistik.</p> <p>Kenntnisse: Sie kennen und benennen die Elemente eines Logistiksystems, um die grundlegenden Modelle der Produktionstheorie beschreiben zu können. Die Studierenden erwerben Kenntnisse der Produktionswirtschaft als Grundlage der Entwicklung quantitativer Modelle logistischer Probleme.</p> <p>Fertigkeiten: Sie sind in der Lage, verbale Probelemstellungen in analytische Modelle zu überführen. Dabei werden redundante oder nicht bindende Restriktionen erkannt und entsprechend berücksichtigt. Die Studierenden sind befähigt, auf diese Modelle Methoden zur Lösung logistischer Probleme (LP) von Zielfunktionen linearer Optimierungsprobleme mit mehreren Nebenbedingungen anzuwenden. Sie sind in der Lage, die für die jeweilige Problemstellung notwendige Methode auszuwählen und anzuwenden.</p> <p>Kompetenzen: Sie erwerben die Kompetenz, das Ergebnis logistischer Probleme zu strukturieren und prozessorientierte sinnvolle Managemententscheidungsvorlagen für das verbale Ausgangsproblem zu formulieren.</p>
<p><b>4</b></p>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer...</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>64 Stunden Präsenzstudium, 86 Stunden Selbststudium (Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung), im wesentlichen Vermittlung von Fachkompetenz</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsleistung in der Regel in Form einer Klausur (Dauer: 120 min) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls.</p>

## Modul 135: Quantitative Methoden der Logistik

<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Modul 115 (Logistik)</p> <p>Modul (116) Wirtschaftsmathematik</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>siehe § 5 Abs.2 BBPO</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Dauer 1 Semester jeweils im WS</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Modul 143 (OR-Praktikum)</p> <p>Modul 144 (Distributions- und Entsorgungslogistik)</p> <p>Modul 131 (Produktions- und Beschaffungslogistik)</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Jeweils die neueste Auflage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dyckhoff, H./ Spengler, T.: Produktionswirtschaft: Eine Einführung für Wirtschaftsingenieure, Springer, Berlin Heidelberg New York</li> <li>- Domschke, W.: Transport. Logistik. Oldenbourg, München</li> <li>- Domschke, W.: Standorte. Logistik. Oldenbourg, München</li> <li>- Domschke, W./ Drexl, W.: Rundreisen und Touren. Logistik. Oldenbourg, München</li> <li>- Domschke, W./ Scholl, A./ Voß, S.: Produktionsplanung. Springer Verlag, Berlin, Heidelberg, New York</li> <li>- Domschke, W./ Drexl, A.: Einführung in das Operations Research. Springer Verlag, Berlin, Heidelberg, New York</li> <li>- Günther, H-O./Tempelmeier, H.: Produktion und Logistik. Springer Verlag, Berlin, Heidelberg, New York</li> </ul>

Modul 136: Wirtschaftsinformatik II

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wirtschaftsinformatik 2
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 136
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Wirtschaftsinformatik 2
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> 3
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Vieth
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> NN
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prozessmanagement in Unternehmen: Gestaltung und Anwendung von Prozessen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Gestaltung und Anwendung von Prozessen</li> <li>○ Herausforderungen und Potentiale</li> </ul> </li> <li>• Anwendungssysteme: Unterstützung von Unternehmensprozessen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Überblick über verschiedene Anwendungsbereiche</li> <li>○ Grundlagen des Einsatzes von Anwendungssystemen</li> <li>○ Integration von Anwendungssystemen</li> <li>○ Intra- und interorganisationale Systeme</li> <li>○ Enterprise Resource Planning-Systeme</li> <li>○ Electronic Business-Systeme</li> <li>○ Computer Supported Collaborative Work</li> <li>○ Business Intelligence-Systeme</li> </ul> </li> <li>• Informationssicherheit: Sicherung von Vermögens- und Ertragswerten <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Risikomanagement</li> <li>○ Ursachen von Gefährdungen</li> <li>○ Methoden und Instrumente der Prävention</li> <li>○ Methoden und Instrumente der Bewältigung</li> </ul> </li> <li>• Neue Entwicklungen: Innovativ mit Innovationen umgehen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Herausforderungen und Potentiale</li> </ul> </li> </ul>

## Modul 136: Wirtschaftsinformatik II

	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Smart Applications</li> <li>○ Mobile Computing</li> <li>○ Industrie 4.0</li> <li>○ Digitale Geschäftsmodelle</li> </ul>
<p><b>3</b></p>	<p><b>Ziele</b></p> <p>Kenntnisse:</p> <p>Aufbauend auf den Inhalten der Veranstaltung „Wirtschaftsinformatik 1“ entwickeln die Absolventinnen und Absolventen ihre Kenntnisse zu spezifischen digitalen intra- und interorganisationalen Anwendungssystemen weiter. Sie können Aufgaben des Prozessmanagements in Organisationen skizzieren. Sie lernen Methoden und Instrumente der Prozessgestaltung kennen, die sie darstellen und interpretieren können. Die Anwendungsregeln der verschiedenen Methoden und Instrumente können sie skizzieren und erläutern. Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, digitale Anwendungssysteme aus verschiedenen Wertschöpfungsbereichen von Organisationen zu benennen, deren Anforderungen an die betrieblichen Wertschöpfungssysteme darstellen und ihnen spezifische Funktionalitäten zuzuordnen. Sie sind in der Lage, die Bedeutung von Informationssicherheit und Datenschutz für Organisationen zu illustrieren, Problemstellungen vorzutragen und Lösungsoptionen wiederzugeben. Auch in Bezug auf digitale Innovationen sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage, innovative Technologien und zugehörige Anwendungsgebiete zu benennen sowie Geschäftsmodelle inklusive der dazugehörigen Geschäftspläne zu illustrieren.</p> <p>Fertigkeiten:</p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, die betrieblichen Wertschöpfungsprozesse auf allen Ebenen und in allen Bereichen eines Betriebes zu analysieren, Schwachstellen zu identifizieren sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Prozesse, vor allem aus dem Methoden- und Instrumentenkasten digitaler Informationssysteme, zu erarbeiten. Die Absolventinnen und Absolventen können den Nutzen von Anwendungssystemen ganzheitlich ermitteln und die Systeme in Bezug auf ihre relative Vorteilhaftigkeit vergleichen. Sie sind in der Lage, Vorhaben zur Informationssicherheit und zum Datenschutz zu organisieren. In Bezug auf innovative Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung sind sie in der Lage, neue Optionen für Organisationen vorauszusagen, neue Geschäftsmodelle inklusive Geschäftsplänen zu entwickeln und zu erläutern.</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage die betrieblichen Wertschöpfungsprozesse zu analysieren, um Herausforderungen und Potentiale zu identifizieren und dann gezielt Veränderungsprozesse zu initiieren. Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, für betriebliche Problemstellungen Anforderungen für die Digitalisierung von Wertschöpfungssystemen zu analysieren und daraus Anforderungskataloge für digitale Lösungsansätze, bis hin zu Geschäftsplänen für eigene Geschäftsmodelle zu entwickeln. Und sie sind in der Lage die entwickelten Anforderungskataloge für digitale Lösungsansätze in Entwicklungs- und Umsetzungsprojekten umzusetzen. In Verbindung mit Fragen der Informationssicherheit und des Datenschutzes verfügen sie über ein Grundverständnis, um Projekte in diesen Bereichen in der Praxis zu unterstützen und für die konsequente Anwendung der Vorgaben in der Organisation zu werben.</p>

## Modul 136: Wirtschaftsinformatik II

<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung (V) (Plenumarbeit)</li> <li>• Übungen (Ü) in Form von Präsentation und Diskussion von Fallstudienlösungen (Partnerarbeit, Gruppenarbeit)</li> <li>• Laborpraktikum (L) (Partnerarbeit, Gruppenarbeit)</li> <li>• Selbststudium unter Zuhilfenahme eines Lerntagebuchs und des Videomaterials zur Veranstaltung</li> </ul> <p>Eingesetzte Medien sind u. a. Beamer, Fallstudientexte, Inverted Classroom, Klausurbeispiele, Lernplattformen, Lesetexte, Tafel, Tageslichtprojektor, Übungsaufgaben, Videoaufzeichnungen, Vorlesungsskript</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsvorleistung in Form einer Fallstudienbearbeitung zu der Lehrveranstaltung.</li> <li>• Prüfungsvorleistung in Form des Führens eines Lerntagebuchs zu der Lehrveranstaltung.</li> <li>• Prüfungsleistung in Form einer Klausur über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls oder alternativ zu einer Klausur eine vergleichbare schriftliche Leistung.</li> <li>• Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsvorleistung und Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</li> <li>• Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung.</li> <li>• Der Anteil der Prüfungsvorleistung in Form der Fallstudienbearbeitung an der Modulnote beträgt maximal 25%, der Anteil der Prüfungsvorleistung in Form des Führens eines Lerntagebuchs beträgt maximal 25%.</li> <li>• Der Anteil der Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder einer vergleichbaren schriftlichen Leistung an der Modulnote beträgt mindestens 50%. Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung.</li> </ul>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Modul „Organisation und Management“</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Modul „Wirtschaftsinformatik 1“ Kenntnisse über die Nutzung und den Nutzen digitaler Anwendungssysteme</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 2 SWS Vorlesung und 2 SWS praktischer Übungen und wird einmal pro Semester angeboten.</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>[Dies kann vorerst frei gelassen werden.]</p>

## Modul 136: Wirtschaftsinformatik II

### 11 Literatur

- Abts, Dietmar / Mülder, Wilhelm: Grundkurs Wirtschaftsinformatik, Springer Vieweg Verlag; 8. Aufl. 2013.
- Bächle, Michael / Kolb, Arthur: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Oldenbourg Verlag; 3. Aufl. 2012.
- Bea, Franz Xaver / Scheuerer, Steffen / Hesselmann, Sabine: Projektmanagement, UVK Verlagsgesellschaft; 2. Aufl. 2011.
- Gadatsch, Andreas: Grundkurs Geschäftsprozessmanagement, Springer Vieweg Verlag; 7. Aufl. 2012.
- Gronau, Norbert: Enterprise Resource Planning, Oldenbourg Verlag; 3. Aufl. 2014.
- Hoppe, Mark / Wollmann, Martin: Lean Production mit SAP®, Galileo PRESS; 2011.
- Krcmar, Helmut: Informationsmanagement, Springer-Verlag; 6. Aufl. 2016.
- Laudon, Kenneth C. Laudon, Jane P. / Schoder, Detlef: Wirtschaftsinformatik, Pearson Deutschland; 3. Aufl. 2015.
- Leimeister, Jan Marco: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Springer-Verlag; 12. Aufl. 2015.
- Schelle, Heinz: Projekte zum Erfolg führen: Projektmanagement systematisch und kompakt, Deutscher Taschenbuch Verlag; 7. Aufl. 2014.
- Schmelzer, Herrmann / Sesselmann, Wolfgang: Geschäftsprozessmanagement in der Praxis, Carl Hanser Verlag; 8. Aufl. 2013.
- Seidlmeier, Heinrich: Prozessmodellierung mit ARIS®, Vieweg + Teubner Verlag; 3. Aufl. 2010.
- Timinger, Holger / Seel, Christian: Ein Ordnungsrahmen für adaptives hybrides Projektmanagement. In: Projektmanagement aktuell, 27. Jg. 4. 2016, S. 55 – 61.



## Modul 141: Wirtschaftsenglisch 1

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wirtschaftsenglisch 1
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 141
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Wirtschaftsenglisch 1
<b>1.4</b>	<b>Semester 4</b> 4 Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Alessandra d'Aquino Hilt / Wenzel Stammnitz-Kim
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Wenzel Stammnitz-Kim u.a
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Englisch
<b>2</b>	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstehen und Schreiben von einfachen Wirtschaftstexten, Standardbriefen und E-Mails.</li> <li>• Verbessern der Kommunikationsfähigkeit, bezogen auf die Arbeitswelt (z.B. in Gesprächen, Telefonaten, Verhandlungen, Präsentationen, Konversation)</li> <li>• Verstehen der Hauptaspekte von z.B. Radioberichten, Präsentationen</li> <li>• Übungen zu mittelschweren Grammatikthemen, die öfter im Arbeitsumfeld auftreten</li> </ul> <p>Wortfelderweiterung</p>
<b>3</b>	<p><b>Ziele</b></p> <p>Die Fähigkeit, im Beruf in Englisch zu kommunizieren sowie Unterlagen zu verstehen und Texte zu verfassen, gilt heute als Schlüsselqualifikation in der Arbeitswelt.</p> <p>Ziel dieses Moduls ist es, dass der Teilnehmer innerhalb des eigenen Arbeitsgebiets in einfachen Angelegenheiten englischsprachige Beratungen durchführen kann. Außerdem kann er die Bedeutung von nicht alltäglich anfallenden Briefen und theoretischen Artikeln verstehen und in einer Besprechung oder einem Seminar sehr genaue Notizen machen, wenn die Thematik vertraut und vorhersehbar ist. Dies entspricht der Stufe B1 im Bereich „Beruf“ (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen/GER).</p>

## Modul 141: Wirtschaftsenglisch 1

<p><b>4</b></p>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Seminar (Sem)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vortrag, Unterrichtung, Lehrgespräch</li> <li>▪ Selbststudium</li> <li>▪ Gruppenarbeit</li> <li>▪ Einzelarbeit</li> </ul> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Lehrwerk (z.B. aus der Reihe Market Leader), Arbeitsblätter, Originalunterlagen aus dem Berufsalltag, der Wirtschaftspresse, Business Spotlight etc.</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>ca. 48 - 52 Stunden Präsenzzeit (4 SWS), ca. 100 Stunden Selbststudium 5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsvorleistung in Form einer Midterm-Klausur (in der Regel in der 5. oder 6. Sitzung, Dauer: 45 min.) zum Lerninhalt der bis dahin abgehaltenen Sitzungen</li> <li>• Prüfungsleistung in Form einer Abschlussklausur (am Ende des Moduls, Dauer: 120 min) über den Lehrinhalt der nach der Midterm-Klausur abgehaltenen Sitzungen</li> <li>• Prüfungsvorleistung in Form einer Präsentation und aktive Teilnahme</li> <li>• Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</li> <li>• Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung ist die regelmäßige Teilnahme am Seminar.</li> <li>• Der Anteil der Midterm-Klausur an der Modulnote beträgt 35%, der Anteil der Präsentation an der Modulnote beträgt 15%, der Anteil der Abschlussklausur (Prüfungsleistung) an der Modulnote beträgt 50%.</li> <li>• Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung.</li> <li>• Das Modul (Prüfungsleistung und Prüfungsvorleistung) wird nicht benotet. Die separate Bescheinigung einer Note außerhalb des Zeugnisses ist möglich.</li> </ul> <p>Ersatzweise kann ein Englisch-Zertifikat ab dem Niveau B1 anerkannt werden. Die Anerkennbarkeit von Zertifikaten regelt im Einzelnen die „Satzung der Hochschule Darmstadt zur Anerkennung von außerhalb der Hochschule erworbenen Kompetenzen im Bereich Fremdsprachen“, Auskünfte zur Anerkennbarkeit von Zertifikaten erteilt das Sprachenzentrum.</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Für den Englischkurs 1 sind mindestens 6 Jahre Schulenglisch bzw. allgemeine Englischkenntnisse auf dem Niveau B1 (GER) und mindestens ausreichende fachsprachliche Englischkenntnisse bzw. Englischkenntnisse im Bereich „Beruf“ auf dem Niveau B1 (GER) empfohlen.</p>

Modul 141: Wirtschaftsenglisch 1

<b>9</b>	<b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b>  jedes Semester
<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>  Logistik- Management (B.Sc.) Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.)
<b>11</b>	<b>Literatur</b>  Lehrbuch zum Seminar, z.B. Market Leader Intermediate 3rd Edition

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlmodul I OR Praktikum
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 142
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Operations Research Seminar und Laborpraktikum
<b>1.4</b>	<b>Semester 4</b>
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Dr. Julia Kallrath
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b>
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Modelle des Operations Research zur ganzzahligen und gemischt-ganzzahligen Optimierung für Anwendungsprobleme der Logistik</li> <li>– Vermittlung der Grundlagen zur Modellierung ganzzahliger und gemischt-ganzzahliger linearer Optimierungsprobleme</li> <li>– Überführung verbaler Modelle aus Anwendungsfällen der Logistik in mathematische Modelle der gemischt-ganzzahligen linearer Optimierung; dabei sinnvolle Verwendung binärer und ganzzahliger Variablen</li> <li>– Laborpraktikum zur Lösung ganzzahliger und gemischt-ganzzahliger Optimierungsprobleme</li> <li>– Einführung in die Lösungssoftware: Anwendungsgebiet, Möglichkeiten und Grenzen</li> <li>– Erlernen der Modellierungssprache und des Vorgehens zur Ermittlung der Lösung (rechnerbasiert)</li> </ul>

<p><b>3</b></p>	<p><b>Ziele</b></p> <p>Die Studierenden verfügen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls über Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen zur Analyse, Modellierung, Lösung und Bewertung verschiedener praktischer Aufgabenstellungen der ganzzahligen und gemischt-ganzzahligen Optimierung aus dem Gebiet der Logistik.</p> <p>Kenntnisse: Die Studierenden erwerben Wissen auf dem Gebiet der Modelle ganzzahliger und gemischt-ganzzahliger Optimierung und der dafür geeigneten Lösungssoftware. Dabei kennen Sie die grundlegenden Lösungsschritte der eingesetzten Verfahren in der Lösungssoftware. Die Studierenden erwerben Kenntnisse der Anwendungsschritte bei der Verwendung einer solchen Lösungssoftware.</p> <p>Fertigkeiten: Sie sind in der Lage, verbale Probelemstellungen in ein mathematisches Modell zu überführen. Die Studierenden können der Modellformulierung das richtige Lösungskonzept zuordnen und berücksichtigen dabei Anwendungsvoraussetzungen und Grenzen des Einsatzes solcher Werkzeuge. Sie sind in der Lage, die geeignete Lösungssoftware auf das beschriebene Problem im Anwendungskontext zu verwenden.</p> <p>Kompetenzen: Sie erwerben die Kompetenz, der durchgängigen Lösung praktischer Logistikprobleme mit Methoden der ganzzahligen und gemischt-ganzzahligen Optimierung und der Ausarbeitung und Präsentation sinnvoller Entscheidungsvorlagen für das Management.</p>
<p><b>4</b></p>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Tafel, PC</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>64 Stunden Präsenzstudium, 86 Stunden Selbststudium (Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung), im wesentlichen Vermittlung von Fachkompetenz</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Hausarbeit und eines anschließenden Fachgespräches.</p>

Modul 142: OR Praktikum

<b>7</b>	<b>Notwendige Kenntnisse</b> Modul 116 (Wirtschaftsmathematik) Modul 135 (Quantitative Methoden der Logistik)
<b>8</b>	<b>Empfohlene Kenntnisse</b> Modul 133 (Logistik) siehe § 5 Abs.2 BBPO
<b>9</b>	<b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Dauer 1 Semester, jeweils im Sommersemester
<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Logistik-Management (B.Sc.)
<b>11</b>	<b>Literatur</b> jeweils neueste Ausgabe <ul style="list-style-type: none"> <li>• Domschke, Wolfgang et al. „Übungen und Fallbeispiele zum Operations Research“ (Springer)</li> <li>• Kallrath, Josef „Gemisch-ganzzahlige Optimierung: Modellierung in der Praxis“ (Springer)</li> <li>• Suhl, Leena und Mellouli, Taïeb „Optimierungssysteme: Modelle, Verfahren, Software, Anwendungen“ (Springer).</li> </ul>

1	<p><b>Modulname</b></p> <p>Personalmanagement</p>
1.1	<p><b>Modulkürzel</b></p> <p>143</p>
1.2	<p><b>Art</b></p> <p>Pflichtmodul</p>
1.3	<p><b>Lehrveranstaltung</b></p> <p>Personalmanagement</p>
1.4	<p><b>Semester</b></p> <p>Semester 5</p>
1.5	<p><b>Modulverantwortliche(r)</b></p> <p>Dr. Stork</p>
1.6	<p><b>Weitere Lehrende</b></p> <p>Dr. Kopsch, Dr. Nettelbeck, Dr. Vieth</p>
1.7	<p><b>Studiengangsniveau</b></p> <p>Bachelor</p>
1.8	<p><b>Lehrsprache</b></p> <p>Deutsch</p>
2	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einordnung des Personalmanagements in die Betriebswirtschaftslehre, insbesondere die Zusammenhänge zu Strategieentwicklung, Organisation und Management sowie zur Unternehmenskultur</li> <li>• Akteure, Ziele und Verantwortlichkeiten im Personalmanagement - grundlegende Ansätze im Personalmanagement und grundsätzliche Anforderungen an das Personalmanagement</li> <li>• Personalführung und Motivation</li> <li>• Personalentwicklung</li> <li>• Personalmarketing</li> <li>• Personalbetreuung</li> <li>• Personalplanung und -veränderung</li> </ul>

## Modul 143: Personalmanagement

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Personalcontrolling</li> <li>• Fallstudien zu besonderen und aktuellen Themenfeldern im Personalmanagement</li> </ul>
<p><b>3 Ziele</b></p>	<p>Kenntnisse: Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Personalmanagement als betriebliche Funktion einordnen und die wesentlichen Zusammenhänge in Bezug auf Strategie, Organisation, Management und Unternehmenskultur aufzeigen</li> <li>• die grundsätzlichen Anforderungen an das Personalmanagement darstellen und erläutern</li> <li>• die grundlegenden Ansätze im Personalmanagement benennen und beschreiben</li> <li>• die Kernaufgabengebiete des Personalmanagements (Personalführung und Motivation, Personalentwicklung, Personalmarketing, Personalbetreuung, Personalplanung und -veränderung und Personalcontrolling) beschreiben sowie die hier gängigen Konzepte sowie Methoden und Tools darstellen</li> </ul> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein geeignetes grundsätzliches Vorgehen im Personalmanagement in Relation zur jeweils bestehenden Strategie und Unternehmenskultur ableiten und konzeptionell aufbereiten</li> <li>• geeignete spezifische Konzepte in den Kernaufgabengebieten des Personalmanagements (Personalführung und Motivation, Personalentwicklung, Personalmarketing, Personalbetreuung, Personalplanung und -veränderung und Personalcontrolling) auswählen und in ihren Bezügen zur Strategie und Unternehmenskultur darstellen</li> <li>• Methoden und Tools aus den Kernaufgabengebieten des Personalmanagements (Personalführung und Motivation, Personalentwicklung, Personalmarketing, Personalbetreuung, Personalplanung und -veränderung und Personalcontrolling) im Rahmen von Teilaufgaben anwenden und hierüber geeignete Lösungsansätze erarbeiten</li> </ul> <p>Kompetenzen: Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zu aktuellen und besonderen Aufgabenstellungen im Personalmanagement eigenständig Bearbeitungsansätze auswählen, dazu passende Konzepte aufzeigen und die entsprechend geeigneten Methoden und Tools anwenden sowie insgesamt eine überzeugende Lösung gestalten, vorstellen und verteidigen (bspw. über eine schriftliche Ausarbeitung oder über eine Präsentation)</li> </ul>
<p><b>4 Lehr- und Lernformen</b></p>	<p>Seminaristische Vorlesung (V) mit Hörsaalübungen (Ü) Eingesetzte Medien: Beamer-/Whiteboard-Präsentationen, Vorlesungsskript, Arbeitsblätter (Übungen) und elektronische Lernplattform</p>
<p><b>5 Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden</p>



Modul 143: Personalmanagement

<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch E-Klausur). Bezüglich der Prüfungsdauer gilt § 12 ABPO.</li> <li>• Andere Prüfungsformen (z.B. Hausarbeiten, Präsentationen), die in der Regel die schriftliche Klausurprüfung ergänzen, sind als Prüfungsleistung möglich.</li> <li>• Prüfungsvorleistungen (z.B. Laborversuche, Bearbeitung von Übungs- oder Entwicklungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind ebenfalls möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen.</li> <li>• Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</li> <li>• Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.</li> </ul>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Management und Organisation, Controlling, Marketing</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.), kann in ähnlicher Form auch in anderen betriebswirtschaftlichen Masterstudiengängen eingesetzt werden.</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berthel; Becker: Personal-Management, Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit, Stuttgart</li> <li>• Bröckermann: Personalwirtschaft, Schäffer-Poeschel, Stuttgart</li> <li>• Holtbrügge: Personalmanagement, Berlin</li> <li>• Rosenstiel; Regnet; Domsch: Führen von Mitarbeitern, Stuttgart</li> <li>• Scholz: Grundzüge des Personalmanagements, München</li> <li>• Stock-Homburg: Personalmanagement: Theorien – Konzepte – Instrumente, Wiesbaden</li> </ul> <p>Weitere und alternative Literaturempfehlungen in der Lehrveranstaltung.</p>

## Modul 144: Distributions- und Entsorgungslogistik

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Distributions- und Entsorgungslogistik
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 144
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Distributions- und Entsorgungslogistik
<b>1.4</b>	<b>Semester 4</b>
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Dr. Johanna Bucerius
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Frau Ertas
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b>  Distributionslogistik: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen, Aufgaben und Ziele</li> <li>• Optimaler Lieferservicegrad</li> <li>• Distributionsnetzplanung</li> <li>• Auswahl und Bewertung distributionslogistischer Strategien</li> </ul> Entsorgungslogistik: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen, Aufgaben und Ziele</li> <li>• Recyclingstrategien und -konzepte</li> <li>• Kreislaufwirtschaft</li> <li>• rechtliche Rahmenbedingungen</li> </ul>

## Modul 144: Distributions- und Entsorgungslogistik

<p><b>3</b></p>	<p><b>Ziele</b></p> <p>Die Studierenden kennen und verstehen die Grundlagen der Distributions- und Entsorgungslogistik.</p> <p><b>Kenntnisse</b> Sie erhalten einen Überblick über die einzelnen Aufgabenbereiche und Konzepte der Distributionslogistik. Zudem wird den Studierenden das Wissen über Technik, Abläufe und Kosten der Entsorgungslogistik vermittelt.</p> <p><b>Fertigkeiten</b> Die Studierenden sind in der Lage, Strategien und –konzepte der Distributions- und Entsorgungslogistik in den Kontext von Anwendungsproblemen zu stellen und unter Berücksichtigung rechtlicher Rahmenbedingungen strukturiert abzuarbeiten. Sie können wichtige Kennzahlen ermitteln und anwenden.</p> <p><b>Kompetenzen</b> Die Studierenden erwerben die Kompetenz, praktische Lösungsansätze im Rahmen von Fallstudien zu analysieren und zu bewerten und können diese einander gegenüberstellen. Sie erarbeiten Entscheidungsvorlagen für das Management zur Auswahl geeigneter Lösungsvorschläge.</p>
<p><b>4</b></p>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer...</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>64 Stunden Präsenzstudium, 86 Stunden Selbststudium (Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung), im wesentlichen Vermittlung von Fachkompetenz</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsleistung in der Regel in Form einer Klausur</p>

Modul 144: Distributions- und Entsorgungslogistik

<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>--Grundlagen der Logistik</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>siehe § 5 Abs.2 BBPO</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Dauer 1 Semester, jedes Semester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Logistik-Management (B.Sc.) Betriebswirtschaft (B.Sc.) wird in gleicher oder ähnlicher Form auch eingesetzt im IBWL- Bachelor, EWI-Bachelor, WIng-Bachelor, WIng-Master (Brückenkurs), BWL-Master (Brückenkurs)</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>jeweils neueste Ausgabe</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulte: Logistik – Wege zur Optimierung der Supply Chain</li> <li>• Thonemann: Operations Management. Pearson</li> <li>• Literatur zur Entsorgungslogistik</li> <li>• Gesetzestexte: Entsorgungsrecht</li> </ul> <p>weitere Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben</p>

## Modul 145: Produktions- und Beschaffungslogistik

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Produktions- und Beschaffungslogistik
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 145
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Vorlesung und Übung
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b>
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prod. Dr. Johanna Bucerius
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b>
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b>  Beschaffungslogistik: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen, Aufgaben und Ziele</li> <li>• Beschaffungsstrategien und -konzepte</li> <li>• Verfahren der Bedarfsermittlung</li> <li>• Optimale Bestellmenge</li> <li>• Lieferantenmanagement</li> <li>• E-Procurement</li> </ul> Produktionslogistik: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen, Aufgaben und Ziele</li> <li>• Taktisches Produktionsmanagement</li> <li>• Operatives Produktionsmanagement</li> <li>• Steuerungskonzepte</li> </ul>

## Modul 145: Produktions- und Beschaffungslogistik

<p><b>3</b></p>	<p><b>Ziele</b></p> <p>Die Studierenden verfügen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls über grundlegende Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Bereich der Beschaffungs- und Produktionslogistik.</p> <p>Kenntnisse: Sie kennen die Produktions- und Beschaffungslogistik als Hauptphasen der Logistik und sind in der Lage, diese zu identifizieren und abzugrenzen. Die Studierenden sind methodisch befähigt, prozessorientiert zu denken und geeignete Verfahren und Instrumente einzuordnen.</p> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden verfügen über die Fertigkeit, Methoden, Verfahren und Instrumente der Beschaffungs- und Produktionslogistik zu verstehen und im richtigen Kontext anzuwenden.</p> <p>Kompetenzen: Sie besitzen die Kompetenz, funktionsorientierte Unternehmenssysteme zu strukturieren und prozessorientierte sinnvolle Lösungsansätze vorzuschlagen.</p>
<p><b>4</b></p>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer...</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>64 Stunden Präsenzstudium, 86 Stunden Selbststudium (Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung), im wesentlichen Vermittlung von Fachkompetenz</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsleistung in der Regel in Form einer Klausur</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>--Grundlagen der Logistik</p>

## Modul 145: Produktions- und Beschaffungslogistik

<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>siehe § 5 Abs.2 BBPO</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Dauer 1 Semester, jedes Semester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Logistik-Management (B.Sc.) Betriebswirtschaft (B.Sc.) wird in gleicher oder ähnlicher Form auch eingesetzt im IBWL- Bachelor, EWI-Bachelor, WIng-Bachelor, WIng-Master (Brückenkurs), BWL-Master (Brückenkurs)</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>jeweils die neueste Auflage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Thonemann: Operations Management</li> <li>• Kummer/Grün/Jammerneegg: Grundlagen von Beschaffung, Produktion, Logistik</li> <li>• Ehrmann: Logistik</li> <li>• Schulte: Logistik - Wege zur Optimierung der Supply Chain</li> </ul> <p>weitere Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Planspiel-Seminar
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 146
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Planspiel-Seminar Almut
<b>1.4</b>	<b>Semester 4</b>
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Dr.-Ing. Rico Wojanowski
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b>
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- haptisches Unternehmensplanspiel zur Prozessoptimierung</li> <li>- Phasen der Prozessoptimierung, Business Reengineering</li> <li>- Methodenbaukasten Lean Management</li> <li>- Bedeutung des Auftragsentkopplungspunkts</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b>  Die Studierenden verfügen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls über Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen zur der Umgestaltung eines klassisch funktionsorientierten Unternehmens in eine prozessorientierte Wertschöpfungskette.  Kenntnisse: Die Studenten erwerben Kenntnisse der Einsatzmöglichkeiten und –potenziale von Logistikmethoden aus der Ableitung der erlebbaren Probleme und Herausforderungen einer haptischen Planspielumgebung. Sie kennen die Bedeutung von Logistikkennzahlen für die Analyse eines Logistiksystems und können diese ermitteln. Dabei dienen Impulsvorträge zur problemorientierten Vertiefung der Werkzeuge des Methodenbaukastens.



## Modul 146: Projektmodul Planspiel

	<p>Fertigkeiten:</p> <p>Sie erarbeiten Phasen der Prozessoptimierung und üben den Einsatz der zuvor theoretisch vermittelten Methoden der Logistik. Die Studenten erschließen Verbesserungspotenziale aus der Analyse der ermittelten Logistikkennzahlen und können diese lösungsorientiert und Verbesserungsmaßnahmen überführen.</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Sie erwerben die Kompetenz, Logistiksysteme ganzheitlich zu analysieren und aus der funktionsorientierten in eine prozessorientierte Arbeitsweise zu überführen. Sie hinterfragen den Zweck und das Ziel von Unternehmensstrategien und können diese durch Auswahl und Einführung geeigneter Logistikkonzepte unterstützen.</p>
<p><b>4</b></p>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Laborpraktikum (L) und Seminar (S)</p> <p>Eingesetzte Medien: Planspiel</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>64 Stunden Präsenzstudium, 86 Stunden Selbststudium (Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung), im wesentlichen Vermittlung von Fachkompetenz</p> <p>5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsleistung in Form einer Projektpräsentation am Ende des Moduls.</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Modul 145: Produktion- und Beschaffungslogistik</p> <p>Modul 121 Management von Logistikprojekten</p>

Modul 146: Projektmodul Planspiel

<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>siehe § 5 Abs.2 BBPO</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Dauer 1 Semester jeweils im SS</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Modul 153 (Logistiklabor)</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Jeweils die neueste Auflage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lasch, R. ; Schulte, G.: Quantitative Logistik-Fallstudien. Gabler</li> <li>- Ellet, W.: Das Fallstudien-Handbuch der Harvard Business School Press. Haupt</li> <li>- Thonemann, U.: Operations Management. Pearson</li> </ul>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wirtschaftsenglisch 2
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 151
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Wirtschaftsenglisch 2
<b>1.4</b>	<b>Semester 5</b>
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Alessandra d'Aquino Hilt / Wenzel Stammnitz-Kim
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Wenzel Stammnitz-Kim u.a
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Englisch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstehen und Schreiben von Wirtschaftstexten, Standardbriefen und Emails.</li> <li>• Ausbau der Kommunikationsfähigkeit, bezogen auf die Arbeitswelt (z.B. in Gesprächen, Telefonaten, Verhandlungen, Präsentationen, Konversation)</li> <li>• Verstehen aller wichtigen Aspekte von z.B. Radioberichten, Präsentationen.</li> <li>• Übungen zu schwierigeren Grammatikthemen, die öfter im Arbeitsumfeld auftreten</li> <li>• Wortfelderweiterung</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> Die Fähigkeit, im Beruf in Englisch zu kommunizieren sowie Unterlagen zu verstehen und Texte zu verfassen, gilt heute als Schlüsselqualifikation in der Arbeitswelt. Ziel dieses Moduls ist es, den Teilnehmern hochschulspezifische Sprachkenntnisse zu vermitteln und sie zu befähigen, die meisten englischen Mitteilungen anzunehmen und weiterzugeben, die während eines normalen Arbeitstages anfallen. Außerdem sollten sie die meisten Schriftwechsel, Berichte und Produktbeschreibungen verstehen und alle Routineabfragen hinsichtlich Waren oder Dienstleistungen bewältigen können. Dies entspricht der Stufe B2 im Bereich „Beruf“ (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen/GER).

## Modul 151: Wirtschaftsenglisch 2

<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Seminar (Sem)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vortrag, Unterrichtung, Lehrgespräch</li> <li>▪ Selbststudium</li> <li>▪ Gruppenarbeit</li> <li>▪ Einzelarbeit</li> </ul> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Lehrwerk (z.B. aus der Reihe Market Leader), Arbeitsblätter, Originalunterlagen aus dem Berufsalltag, der Wirtschaftspresse, Business Spotlight etc.</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>ca. 48 - 52 Stunden Präsenzzeit (4 SWS), ca. 100 Stunden Selbststudium 5 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsvorleistung in Form einer Midterm-Klausur (in der Regel in der 5. oder 6. Sitzung, Dauer: 45 min.) zum Lerninhalt der bis dahin abgehaltenen Sitzungen</li> <li>• Prüfungsleistung in Form einer Abschlussklausur (am Ende des Moduls, Dauer: 120 min) über den Lehrinhalt der nach der Midterm-Klausur abgehaltenen Sitzungen</li> <li>• Prüfungsvorleistung in Form einer Präsentation</li> <li>• Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</li> <li>• Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung ist die regelmäßige Teilnahme am Seminar.</li> <li>• Der Anteil der Midterm-Klausur an der Modulnote beträgt 35%, der Anteil der Präsentation an der Modulnote beträgt 15%, der Anteil der Abschlussklausur (Prüfungsleistung) an der Modulnote beträgt 50%.</li> <li>• Das Modul (Prüfungsleistung und Prüfungsvorleistung) wird nicht benotet. Die separate Bescheinigung einer Note außerhalb des Zeugnisses ist möglich.</li> </ul> <p>Ersatzweise kann ein Englisch-Zertifikat ab dem Niveau B2 anerkannt werden. Die Anerkennbarkeit von Zertifikaten regelt im Einzelnen die „Satzung der Hochschule Darmstadt zur Anerkennung von außerhalb der Hochschule erworbenen Kompetenzen im Bereich Fremdsprachen“, Auskünfte zur Anerkennbarkeit von Zertifikaten erteilt das Sprachenzentrum.</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Wirtschaftsenglisch 1</p>

## Modul 151: Wirtschaftsenglisch 2

<b>9</b>	<b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> jedes Semester
<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Logistik_Management (B.Sc.)

## Modul 151: Wirtschaftsenglisch 2

	Betriebswirtschaftslehre(B.Sc.)
<b>11</b>	<b>Literatur</b> Lehrbuch zum Seminar, z.B. Market Leader Intermediate 3rd Edition

Modul 152: Materialflusstechnik und- planung

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlmodul II (Materialflusstechnik und- Planung)
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 152
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Wahlmodul II
<b>1.4</b>	<b>Semester 4</b>
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Dr. Johanna Bucerius
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b>
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Materialflusselemente</li> <li>• Einführung in MF-Modelle mit Graphen, Matrizen etc</li> <li>• Warteschlangentheorie (Wartezeiten, Auslastungsgrade etc)</li> <li>• Lagern und Kommissionieren</li> <li>• Innerbetrieblicher Transport</li> <li>• Sorter</li> <li>• Verfügbarkeitsrechnung</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <p>Die Studierenden verfügen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls über Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen zur Modellierung, Analyse und Bewertung eines Materialflusssystemes.</p> <p>Kenntnisse: Die Studierenden können nach Abschluß des Moduls Grundelemente eines Materialflusssystemes benennen, beschreiben und richtig einordnen. Sie kennen grundlegende Materialflusstechniken von Lagerung, Kommissionierung, Sortierung und innerbetrieblichem Transport.</p> <p>Fertigkeiten:</p>

## Modul 152: Materialflusstechnik und- planung

	<p>Die Studenten erwerben die Fertigkeit, Modellbeschreibungen eines Materialflusses quantitativ und qualitativ zu beschreiben. Dazu gehört die Planung von Materialflusssystemen, deren Abbildung und Leistungsanalyse sowie Bewertung.</p> <p>Kompetenzen: Die Studenten sind in der Lage, einfache Materialflusssysteme selbständig zu modellieren, geeignete Analysewerkzeuge auszuwählen und anzuwenden un die abgeleiteten Erkenntnisse auf den Anwendungsfall zurück zu übertragen.</p>
<p><b>4</b></p>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer...</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>64 Stunden Präsenzstudium, 86 Stunden Selbststudium (Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung), im wesentlichen Vermittlung von Fachkompetenz</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsleistung in der Regel in Form einer Klausur</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>--Grundlagen der Logistik</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>siehe § 5 Abs.2 BBPO</p>



## Modul 152: Materialflusstechnik und- planung

<b>9</b>	<b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Dauer 1 Semester, jeweils im Wintersemester
<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Logistik-Management (B.Sc.)
<b>11</b>	<b>Literatur</b> jeweils neueste Ausgabe <ul style="list-style-type: none"><li>• Arnold/Furmans: Materialfluß in Logistiksystemen</li></ul> weitere Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Logistikkabor
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 153
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Logistikkabor
<b>1.4</b>	<b>Semester 5</b>
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Dr. Armin Bohnhoff
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b>
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fallstudienanalyse und Bearbeitung im Logistikkabor unter Verwendung realer Logistikwerkzeuge wie <ul style="list-style-type: none"> <li>- Barcode-Scanner, RFID</li> <li>- didaktisches Kleinteilager</li> <li>- Pick-Systeme</li> <li>- Materialflusstechnik</li> <li>- Telematiksysteme</li> <li>- Elektromobilität</li> </ul> </li> <li>- Vorbereitung und Bearbeitung von Teilprojekten zur Forschungsunterstützung</li> </ul>

## Modul 153: Logistikkabor

<b>3</b>	<p><b>Ziele</b></p> <p>Die Studierenden verfügen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls über Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen aus der praktischen Erfahrung der Umsetzung praxisnaher Logistikprojekte in der Lernumgebung eines Logistikkabors.</p> <p>Kenntnisse: Die Studierenden üben und verstehen Logistikkonzepte in der Anwendungsumgebung des Logistikkabors. Sie trainieren die Umsetzung von Logistikprojekten in quasi realer Lernumgebung.</p> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden können Methoden und Tools anwenden, um Logistikprojekte im Zusammenhang mit dem Themengebiet im Team zu starten, zu planen, zu koordinieren, zu kontrollieren und zu einem positiven Abschluss zu führen. Dabei sind sie in der Lage, die Aufgabenstellung aus einer realen Anwendungsumgebung heraus zu formulieren, zu modellieren und in ein Logistikprojekt zu überführen. Den dazu erstellten Projektplan können sie im Projektverlauf anpassen und verfolgen. Sie können Projektergebnisse zielgruppengerecht vermitteln sowie Maßnahmen zum Projektmarketing entwickeln und ggf. implementieren.</p> <p>Kompetenzen: Die Studierenden können eigenständig kleine bis mittelkomplexe Logistikprojekte managen und deren Ergebnisse präsentieren und argumentativ vertreten.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Laborpraktikum (L) und Seminar (S) Eingesetzte Medien: Logistikkabor</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>64 Stunden Präsenzstudium, 86 Stunden Selbststudium (Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung), im wesentlichen Vermittlung von Fachkompetenz</p> <p>5 CP</p>

Modul 153: Logistiklabor

<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsleistung in Form einer Projektpräsentation am Ende des Moduls.</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Modul 133 (Logistik) Modul 146 (Projektmodul 1)</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>siehe § 5 Abs.2 BBPO</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Dauer 1 Semester jeweils im WS</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Logistik-Management (B.Sc.)</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Jeweils die neueste Auflage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Thonemann, U.: Operations Management: Konzepte, Methoden und Anwendungen. Pearson</li> <li>- Hopp, W./Spearman, M.: Factory Physics.</li> <li>- Kummer, S. (Hrsg.): Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik. Pearson</li> </ul>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> QM & Lean Management
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 154
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Vorlesung und Übung
<b>1.4</b>	<b>Semester 5</b>
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Dr. Bucerius
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b>
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundlagen des Prozessmanagements</li> <li>– Methoden zur Dokumentation von Prozessen</li> <li>– Prozessanalyse und Prozessgestaltung</li> <li>– Grundlagen des Qualitätsmanagement</li> <li>– Total Quality Management und prozessorientiertes Qualitätsmanagement</li> <li>– Normen im QM, Auditierung und Zertifizierung</li> <li>– IT-Unterstützung im QM</li> <li>– Spezielle Ansätze im QM: Quality Function Deployment, Rapid Quality Deployment, Six Sigma, Kontinuierlicher Verbesserungsprozess</li> <li>– Grundlagen Just-in-Time Produktionssysteme</li> <li>– Instrumente des Lean Management (5S, Kaizen, Standardisierung, SMED, Wertstromanalyse) Produktionssteuerung nach Lean Management</li> </ul>

## Modul 154: QM & Lean Management

<p><b>3</b></p>	<p><b>Ziele</b></p> <p>Die Studierenden verfügen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls über Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen zur Strukturierung, Umsetzung und Bewertung von Konzepten des Qualitätsmanagements und des Lean Managements.</p> <p><b>Kenntnisse</b> Die Studierenden kennen die Ziele und Aufgaben des Prozessmanagements. Sie kennen die grundlegenden Begriffe und Konzepte des Qualitätsmanagements (QM) und des Lean Managements. Die Studierenden wissen, welche Normen bei Einführung und Betrieb eines QM-Systems zu berücksichtigen sind und können diese Normen anwenden. Sie kennen Methoden und Werkzeuge des QM und Lean Managements sowie deren Stärken und Schwächen</p> <p><b>Fähigkeiten</b> Die Studierenden können die Methoden und Werkzeuge eigenständig und/oder in Gruppen zielgerichtet auf einfache Aufgabenstellungen anwenden. Sie können Methoden der Prozessdokumentation eigenständig auf einfache, praxisorientierte Fragestellungen anwenden. Sie sind weiterhin in der Lage, dokumentierte Prozesse zu analysieren sowie Handlungsempfehlungen für Prozessverbesserungen zu entwickeln und zu begründen.</p> <p><b>Kompetenzen</b> Die Studierenden sind in der Lage, die Konzepte des Qualitätsmanagements und des Lean Managements auf einfache Anwendungsfälle zu übertragen und lösungsorientiert zu analysieren.</p>
<p><b>4</b></p>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer...</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>64 Stunden Präsenzstudium, 86 Stunden Selbststudium (Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung), im wesentlichen Vermittlung von Fachkompetenz</p>

Modul 154: QM & Lean Management

<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsleistung in der Regel in Form einer Klausur</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>--Grundlagen der Logistik</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>siehe § 5 Abs.2 BBPO</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Dauer 1 Semester, jeweils im Wintersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Logistik-Management (B.Sc.)</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Jeweils die neueste Auflage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Goetsch, D. L./Davis, S.: Quality Management for Organizational Excellence: Introduction to Total Quality, Prentice Hall;</li> <li>– Thonemann: Operations Management</li> <li>– Erlach: Wertstromdesign</li> </ul> <p>weitere Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Transportrecht
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 155
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Transportrecht
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> 5
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortlicher</b> Prof. Dr. Klaus Peter Schulz
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b>
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<p><b>Inhalt</b></p> <p>Einführung in die nationalen, EU- und internationalen Rechtsquellen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• des Straßentransports,</li> <li>• des Schienen- und Lufttransports,</li> <li>• des Binnen- und Seeschifftransports,</li> <li>• des Multimodaltransports und der</li> <li>• der Speditionsdienste.</li> </ul> <p>Vertiefte Darstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Rechte und Pflichten der Absender, Frachtführer, Spediteure und Empfänger,</li> <li>• der Haftungsregelungen bei Verlust, Beschädigung und Verspätung und</li> <li>• der Vertragsgestaltung (Allgemeine Geschäftsbedingungen, ADSp, Incoterms).</li> </ul> <p>Überblick über</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Versicherungsrecht der Transporthaftung,</li> <li>• die Rechtsgrundlagen, Aufgaben und Organisation der Zollverwaltung und die</li> <li>• Rechtsfragen des Transportrechts im weiteren Sinn unter Einbeziehung von Herstellung- und Lagerungsprozessen.</li> </ul>



## Modul 155: Transport- Recht

<b>3</b>	<p><b>Ziele</b></p> <p><b>Kenntnisse:</b> Die Studierenden können die verschiedenen Rechtsquellen benennen, beschreiben und miteinander in Beziehung setzen</p> <p><b>Fertigkeiten:</b> Sie können vorgegebene Sachverhalte und Problemstellungen nach Fallübungen methodisch bearbeiten und anhand von Rechtsquellen und unter Heranziehung der Rechtsprechung lösen.</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Studierenden können die betrieblichen Entscheidungen im Bereich des nationalen und grenzüberschreitenden Transports normadäquat gestalten, dadurch unnötige Haftungsrisiken vermeiden und unvermeidliche Haftungsgefahren versicherungsrechtlich absichern.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Seminaristische, durch elektronische „Folien“ unterstützte Vorlesung (V), gegebenenfalls mit begleitenden studentischen Kurzreferaten sowie Nutzung einer elektronischen Lernplattform („Moodle“) Eingesetzte Medien: Visualizer, Beamer.</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>64 Stunden Präsenzstudium, 86 Stunden Selbststudium (Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) 5 Credits</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsleistung in der Regel in Form einer Klausur (Dauer: 90 – 180 Minuten) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls.</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>

Modul 155: Transport- Recht

<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Modul 114 (Einführung in das Recht)</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>In jedem Semester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Logistik Management (B.Sc.) Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.)</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>jeweils die neueste Auflage</p> <p><b>Textsammlung Transportrecht</b></p> <p>Hofmann, Albrecht/Reschel-Reithmeier, Bettina: Spedition und Logistik, Band 3, 4. Aufl., Europa 2016 Lommatzsch, Jutta: Transportrecht, Kohlhammer, 2012 Wieske, Thomas: Logistikrecht, Springer, 2016 Wieske, Thomas: Transportrecht – Schnell erfasst, Springer 2012.</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Projektmodul 2 (SAP-Seminar)
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 156
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Seminar mit Fallstudien und Praktikum
<b>1.4</b>	<b>Semester 5</b>
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Dr. Rebstock
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Prof. Dr. Engelstätter, Prof. Dr. Knoll, Prof. Dr. Tafreschi
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b>  Im Zentrum des Moduls steht die Unterstützung betrieblicher Logistikprozesse durch ERP-Systeme in der betrieblichen Praxis. Einzelne logistische Teilprozesse werden unter betriebswirtschaftlicher und anwendungsorientierter Sicht behandelt. Aufbau und Einsatz von ERP-Systemen zur Steuerung und Abwicklung von betrieblichen Logistikprozessen über die gesamte betriebliche Wertschöpfungskette werden am Beispiel von SAP-Anwendungen erläutert und am System nachvollzogen.
<b>3</b>	<b>Ziele</b>  Kenntnisse: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen die Ausprägungen und Elemente von ERP-Anwendungen allgemein und am konkreten Beispiel SAP-Software.</li> <li>• Die Studierenden können die betriebswirtschaftliche Bedeutung von ERP-Systemen beschreiben und erklären.</li> </ul> Fertigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, die Anwendungsbereiche und Ausprägungen von ERP-Software zu überprüfen und auszuwählen. Sie sind in der Lage, Alternativen der Gestaltung und der Anwendung dieser Systeme in betrieblichen Situationen zu beurteilen und zu entscheiden.</li> </ul>

Modul 156: Projektmodul 2

	<p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können die Einsatzmöglichkeiten von ERP-Systemen in betrieblichen Logistik- und Supply Chain Management-Prozessen evaluieren und bewerten.</li> <li>• Aufgrund der von Ihnen gemachten Anwendungserfahrungen in den Fallstudien sind sie in der Lage an der Verbesserung betrieblicher Prozesse mitzuwirken bzw. diese selbstständig voranzutreiben.</li> </ul>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Seminar (Sem) mit Laborpraktikum (L); Selbststudium, Inverted Classroom-Konzept.</p> <p>Eingesetzte Medien: Lernplattform Moodle, elektronisches Skript, Online-Diskussionsforen, Weblinks, Webvideo, Online-Aufgaben, E-Books, PC, Beamer, Tafel</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>64 Stunden Präsenzstudium, 86 Stunden Selbststudium (Vor- und Nachbereitung inklusive Fallstudien) 5 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Fallstudien, Hausarbeiten mit Präsentation</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>keine</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modul 126 (Wirtschaftsinformatik 1)</li> <li>• Modul 136 (Wirtschaftsinformatik 2)</li> </ul>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>1 Semester, Sommer- und Wintersemester 4 SWS</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Logistik-Management (B.Sc.)</li> <li>• Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.)</li> </ul>

## Modul 156: Projektmodul 2

### 11 Literatur

- Frick, Detlev / Gadatsch, Andreas / Schäffer-Külz, Ute G. (2008): Grundkurs SAP ERP. Geschäftsprozessorientierte Einführung mit durchgehendem Fallbeispiel. Wiesbaden 2008.
- Gronau, Norbert (2010): Enterprise Resource Planning. Architektur, Funktionen und Management von ERP-Systemen. 2. Aufl. München 2010.
- Corsten, Daniel / Gabriel, Christoph: Supply Chain Management erfolgreich umsetzen. 2. Aufl., Berlin / Heidelberg, 2004.
- Hoppe, Marc / Wollmann, Martin: Lean Production mit SAP®. 2. Aufl., Bonn 2009.
- Kappauf, Jens / Koch, Matthias / Lauterbach, Bernd: Logistik mit SAP®. 3. Aufl., Bonn 2015.
- Bauer, Jürgen (2014): Produktionslogistik/Produktionssteuerung kompakt. Schneller Einstieg in die Produktionslogistik mit SAP-ERP. Wiesbaden: Springer Vieweg.
- 
- Körsgen, Frank (2015): SAP® ERP Arbeitsbuch. Grundkurs SAP® ERP ECC 6.0 mit Fallstudien. 4. Aufl. Berlin: Erich Schmidt Verlag.
- 
- Witt, Andreas (2014): Grundkurs SAP APO. Eine Einführung mit durchgehendem Fallbeispiel. Wiesbaden: Springer Vieweg.

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Praxismodul
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 161
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Praxisprojekt
<b>1.4</b>	<b>Semester 6</b>
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Praxismodul-Betreuer
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Alle Lehrenden am Fachbereich Wirtschaft
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Das Praxismodul ist im Rahmen eines Pflichtpraktikums bevorzugt in Abteilungen von Unternehmen und Institutionen innerhalb eines definierten Projektrahmens zu absolvieren und greift Fragestellungen mit konkretem und aktuellem Praxisbezug auf, deren Lösung fachbezogenes Vertiefungswissen aus dem Bereich der Logistik und fachübergreifende Kenntnisse und Fähigkeiten erfordert.
<b>3</b>	<b>Ziele</b>  Kenntnisse: Die Studierenden sind in der Lage, den Leistungserstellungs- und -verwertungsprozess der Organisation, in der die praktische Tätigkeit durchgeführt wurde, zu beschreiben, die Abteilung bzw. den Organisationsbereich, in der die praktische Tätigkeit durchgeführt wurde, einzuordnen und die Aufgabe der Abteilung bzw. des Organisationsbereichs, in der die praktische Tätigkeit durchgeführt wurde, zu beschreiben.  Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, die einschlägigen im Rahmen des Studiums erworbenen Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen auf praktische Fragestellungen anzuwenden. Sie sind in der Lage, die in der Praxis vorgefundenen Abläufe in den entsprechenden, aktuellen Stand der Wissenschaft einzuordnen.  Kompetenzen:

	<p>Die Studierenden sind in der Lage, die in der Praxis vorgefundenen Abläufe auf Grundlage des entsprechenden, aktuellen Stands der Wissenschaft kritisch zu hinterfragen und zu beurteilen.</p> <p>Die oben dargestellten Lernziele werden durch individuelle Lernziele, die der Hochschulbetreuer unter Einbeziehung der Studierenden oder des Studierenden zu Beginn der Praxisphase festlegt (§ 10 Abs. 3 BBPO), ergänzt bzw. konkretisiert.</p>
<p><b>4</b></p>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Berufspraktische Tätigkeiten in in Abteilungen von Unternehmen und Institutionen. Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. Email), Präsentationsmedien für die Präsentation der durchgeführten Tätigkeiten (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 300 Stunden für 10 Credit Points (CP) Praxisphase: mindestens acht Wochen in einem Umfang von mindestens 280 Stunden bis max. 24 Wochen (soweit es die betrieblichen Umstände erfordern) Selbststudium: 20 Stunden</p>
	<p><b>6 Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsleistung in Form eines Praxisberichts als Grundlage für die Bewertung, ob die Lernziele erreicht wurden</li> <li>• Prüfungsvorleistung in Form der Praxisphase; zum Nachweis, ob die Studierende oder der Studierende ihre oder seine Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag (§ 1 Abs. 4 der Anlage 4 zur BBPO) bei der Praxisstelle erfüllt hat, legt die Studierende oder der Studierende dem Hochschulbetreuer ein geeignetes Arbeitszeugnis vor.</li> </ul> <p>Das Praxismodul (Prüfungsleistung und Prüfungsvorleistung) wird nicht benotet.</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Die Zulassung zum Praxismodul erfolgt durch die Praxisbeauftragte oder den Praxisbeauftragten des Studiengangs. Das Praxismodul kann begonnen werden, wenn mindestens 30 CP aus dem Vertiefungsstudium erbracht sind.</p>

<b>8</b>	<b>Empfohlene Kenntnisse</b>  Keine
<b>9</b>	<b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b>  Praxisphase: mindestens acht Wochen in einem Umfang von mindestens 300 Stunden bis max. 24 Wochen (soweit es die betrieblichen Umstände erfordern) Das Praxismodul kann in jedem Semester durchgeführt werden.
<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>  Public Management (B.Sc.) Betriebswirtschaft (B.Sc.)
<b>11</b>	<b>Literatur</b>  Themenbezogene Literatur und Recherche



<b>1</b>	<b>Modulname</b> Betriebswirtschaftliches Seminar
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 162
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Betriebswirtschaftliches Seminar
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> 6
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Dr. Benjamin Engelstätter
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Prof. Dr. Hendrik Grävenstein
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Das projektbegleitende Seminar besteht aus zwei Teilen und dient der Vorbereitung auf das Praxisprojekt sowie der Reflektion der Erkenntnisse und Erfahrungen im Praxisprojekt unter fach- und sozialwissenschaftlichen Gesichtspunkten. Im Einführungsseminar werden die Studierenden mit dem wissenschaftlichen Arbeiten vertraut gemacht. Im zweiten Teil, dem Auswertungsseminar, präsentieren sie dann ihre Erkenntnisse und Erfahrungen aus dem Praxisprojekt vor ihren Kommilitonen und tauschen sich mit diesen aus.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Kenntnisse</u>: Die Studierenden werden mit den Prinzipien des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut gemacht, die sie sowohl für ihren Praxisbericht als auch für ihre Bachelorarbeit nutzen.</li> <li>• <u>Fertigkeiten</u>: Basierend auf diesen Kenntnissen können die Studierenden die Erfahrungen aus Ihrem Praxisprojekt ihren Kommilitonen fach- und medienkompetent präsentieren. Im Fokus stehen dabei auch der Austausch und die Diskussion mit den Kommilitonen über die Erfahrungen in der Praxis. So lernen die Studierenden komplexe und interdisziplinäre Probleme zu erkennen und in gemeinsamer Diskussion zu analysieren.</li> </ul>

Modul 162: Betriebswirtschaftliches Seminar

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind im Stande die Studieninhalte anhand der im Praktikum gemachten Erfahrungen zu reflektieren. Sie können außerdem Ihre Entscheidung für das Studium der Betriebswirtschaftslehre vor dem Hintergrund der betrieblichen Erfahrungen analysieren und beurteilen.</li> </ul>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Einführungsseminar: Vorlesung mit Powerpoint – Unterstützung am Beamer, jeweils als Datei zur Verfügung gestellt, Einsatz des Visualizers bei Bedarf Auswertungsseminar: In Abhängigkeit von den Themenstellungen in der Praxisphase</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>5 CP, 150 Zeitstunden</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentationen zu Inhalten und Erfahrungen des Praxisprojektes</li> <li>• Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</li> </ul>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine.</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Abgeschlossenes Grundlagenstudium sowie abgeschlossene betriebswirtschaftliche Wahlthemen</p>

## Modul 162: Betriebswirtschaftliches Seminar

<b>9</b>	<b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Semester, 4 SWS.
<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Das Modul wird in gleicher oder ähnlicher Form eingesetzt in den Bachelorstudiengängen: Logistik_ Management B.Sc.) Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.) Energiewirtschaft (B.Sc.)
<b>11</b>	<b>Literatur</b> In Abhängigkeit von den Themenstellungen in der Praxisphase

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Bachelormodul
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 163
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Bachelormodul
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 6
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Almeling
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Alle Lehrenden am Fachbereich Wirtschaft
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch oder englisch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Das Bachelor-Thesis-Modul besteht aus einer Bachelorarbeit (Bachelor-Thesis) und einem Kolloquium. Es beinhaltet die selbständige Anfertigung einer Ausarbeitung über ein festgelegtes Thema nach wissenschaftlichen Methoden und deren Präsentation.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> Kenntnisse: Die Studierenden sind in der Lage, die Anforderungen an das wissenschaftliche Arbeiten zu erläutern und Herausforderungen (z.B. Literaturrecherche und Quellenverwaltung, Einhaltung formaler Anforderungen, Strukturierung von Themen, verständliches, ausgewogenes und fehlerfreies Formulieren) sowie effiziente Lösungsmöglichkeiten hierbei zu beschreiben.  Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, ein Problem aus dem Bereich des Public Management selbstständig und praxisorientiert nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten, indem spezifische Wissensgebiete im Rahmen des Themas verknüpft, vertieft und dargestellt werden. Weiterhin sind die Studierenden in der Lage, die aus der Erstellung der Bachelorarbeit gewonnenen Erkenntnisse verständlich und zielgruppenorientiert zu präsentieren. Hierfür sind sie in der Lage, auf Basis einer Problemstellung eine Zielsetzung der Arbeit zu

## Modul 163: Bachelor-Thesis-Modul

	<p>entwickeln und durch Anwendung wissenschaftlicher Methoden ein verständliches, ausgewogenes und fehlerfreies Ergebnis zu erarbeiten, das zu einem Erkenntnisgewinn führt.</p> <p>Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, die im Rahmen der Erstellung der Bachelorarbeit gewonnenen Erkenntnisse zu bewerten und Schlussfolgerungen hieraus zu ziehen.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Abschlussarbeit</p> <p>Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. Email), Präsentationsmedien für die Präsentation der durchgeführten Tätigkeiten (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 450 Stunden für 15 Credit Points (CP) für die Erstellung der Bachelorarbeit und für die Aufarbeitung, Darstellung und Präsentation der Ergebnisse</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsleistung in Form der Bachelorarbeit und des Kolloquiums. Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester. Voraussetzung für die Teilnahme am Modul und an der Prüfungsleistung ergeben sich aus § 12 Abs. 4 BBPO.</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme am Modul und an der Prüfungsleistung ergeben sich aus § 12 Abs. 4 BBPO.</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Abhängig von der Zielsetzung der Bachelorarbeit</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Das Modul umfasst einen Zeitraum von 12 Wochen und wird einmal pro Semester angeboten.</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Public Management B.Sc. Logistik-Management B.Sc.</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Abhängig von der Zielsetzung der Bachelorarbeit</p>